

# Seener Bote

Dezember 1983

Informationsorgan für Winterthur-Seen und Umgebung

11. Jahrgang Nr. 71



Beiträge an die Redaktion  
Redaktion und Verteilung  
Inserate  
Vereine/Vereinschronik  
Finanzen  
Postcheckkonto  
Satz und Druck  
Herausgeber

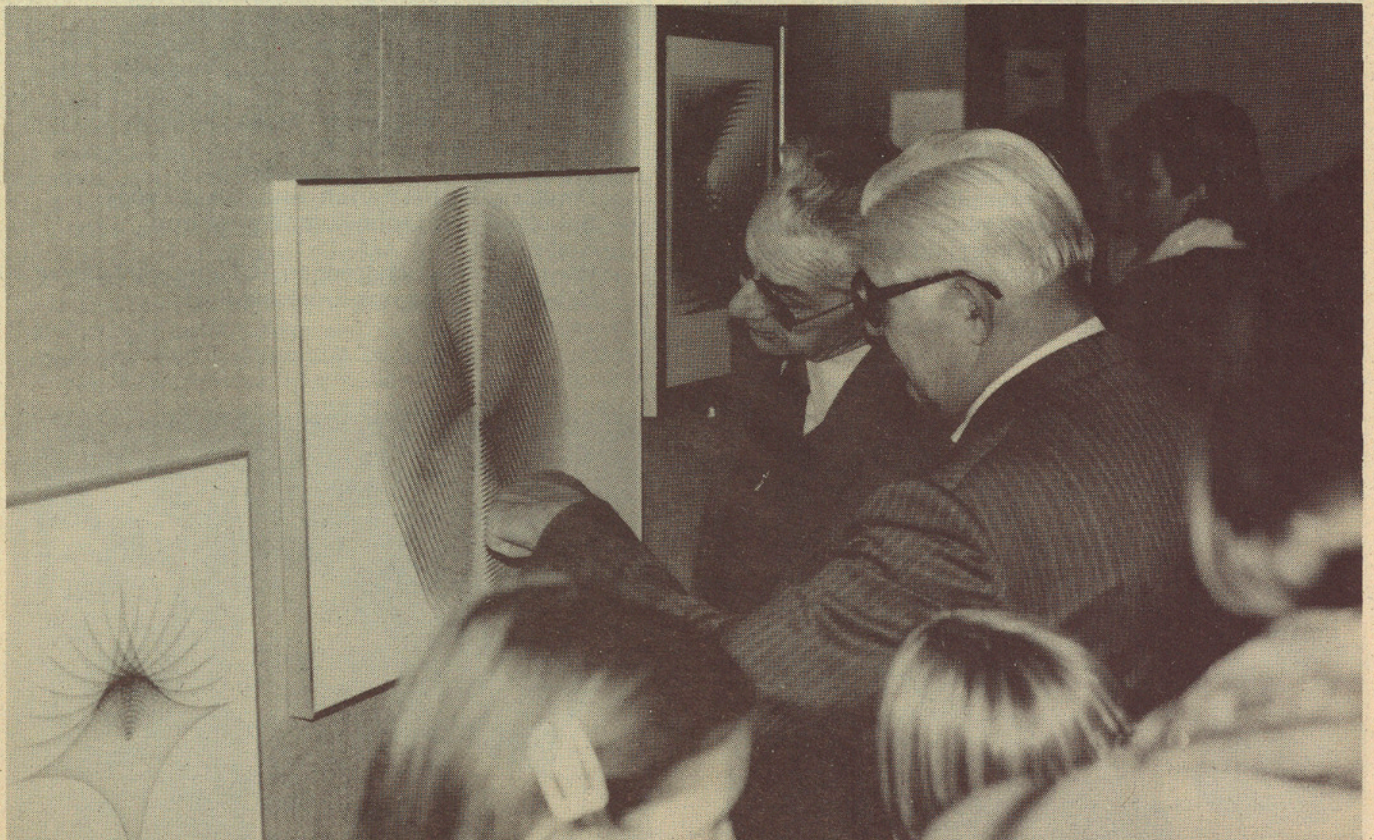
Frau S. Schärer, Im Eichbühl 16, Tel. 29 60 72  
Ernst Lanz, Grünmattstr. 12, Tel. 29 38 88  
Frau M. Strasser, Landv. Waser-Str. 54, Tel. 29 62 70  
Urs Schnieper, Büelhofstr. 36, Tel. 29 64 17  
Frau E. Ott, Grundstr. 8, Tel. 29 80 39  
84 - 2049  
Ernst Jäggli AG  
Ortsverein Seen 8405 Winterthur  
Präs. H. P. Fankhauser, Büelhofstr. 33, Tel. 29 66 72

## 3. Seener Freizeitkünstler-Ausstellung

(5.-13. November 1983)

Erwartungsvoll betrete ich die beleuchtete alte Turnhalle an der Kanzleistrasse 24 in Seen. Mein erster Blick fällt auf den fröhlich sich drehenden «Grosskettenflieger en miniature». Man sehe und staune: zweitausend Arbeitsstunden hat der Bastler zu diesem munteren

Werk gebraucht. Gleich nebenan ist ein «Holländisches Kanonenboot» zu bewundern, das 4000 Nägelchen beinhaltet und dessen Segel aus einem alten Herrenhemd genäht wurde. Bei den Pelztieren entdeckte ich eine Igelfamilie im raschelnden Laub und am bemalten



(Fotos: W. + J. Lehmann, optik + foto studio 5)

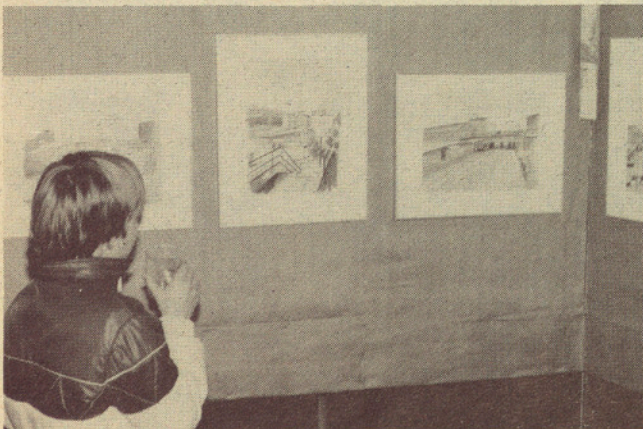


Bauernkasten die tiefsinnige Aufschrift: «Nur der Unwissende wird böse. Der Weise versteht». Während ich über diese Worte nachdenke, werde ich schon von neuen Bildern beeindruckt. Am Tisch sitzt eine Frau, die mit einer delikaten Häkelarbeit, die sie «Fruivolité» nennt, beschäftigt ist. Strohsterne, Blumenkränzli, bemalte Steine, Makramé, Pilzarrangements, Gewürzgebände, Intarsien, Blütenkarten, Glasperlenketten, bemaltes Holz, Marionetten, Clowns und Puppen aus Stoff und Porzellan erfreuen die Besucher. Übrigens: viele der ausgestellten Kunstwerke kann man kaufen und einige der Arbeitsvorgänge werden zu bestimmten Zeiten vorgeführt. Da gibt es Gehäkeltes, Gestricktes, Genähtes, Gewobenes, Geritztes, Geschnitztes, Gekerbttes, Gebranntes, Geschmiedetes, Gedrechselttes, Geformtes, Getöpfertes, Emailliertes, Fotografiertes, Diamantzeichnungen auf Glas, Linolschnitte, geometrische Zeichnungen, Tierzeichnungen, gekonnte Federzeichnungen von Seener Häusern und alten Brunnen. Ideen und Gegensätze stehen friedlich nebeneinander, z. B. Plastikformen und Porzellanmalerei. Nun wende ich mich den Bildern in Batik, Aquarell, Oel, Acryl und Kreide zu. Ich erinnere mich an ein Herbstbild in leuchtenden Farben und an ein Batikbild mit braunen Hügeln und kahlen Bäumen. Ich sehe zarte Blumenbilder und die Darstellung farbiger Menschen. Eine Hobby-Malerin setzt sich mit dem realen Thema «Baustelle Zürcherunterführung» auseinander. Ich sehe Stimmungsbilder, Variationen zum Thema «Berge, Himmel, Wolken», ich sehe Bilder aus unserer Umgebung, naturverbunden, einfach, ehrlich, auch Winterbilder und südländische Impressionen, helle Stadt am Meer, Schiffe. Ich sehe auch die grosse Arbeit «hinter den Kulissen» und möchte Frau Evi Kuster-Herzog (Realisation), Herrn Dr. Urs Blumer (Initiator) und dem Ortsverein Seen (Patronat) sowie allen freiwilligen Helferinnen und Helfern danken und allen Freizeitkünstlern gratulieren fürs Mitmachen. «Hoffentlich haben sich viele Besucher von dieser ideenreichen Ausstellung inspirieren lassen» lese ich im Blick von Clown Donald. rh



#### Gönner

- H. von Allmen, Zentrum-Garage, Seen: Tischmiete.
- R. Bosshardt, Leuchtenfabrik, Illnau: Ermässigung Spot-Miete.
- Th. Fürbek, Kosmetik und Massage, Seen: Federzeichnung für Karten und Plakate.
- W. + J. Lehmann, optik + foto studio 5, Seen: Fotos von Vernissage, Fotos für Pressedokumentation.
- Restaurant Linde, Familie Schmidli, Seen: Getränke für Vernissage.
- Ernst Jäggli AG, Druckerei, Seen: Ermässigung bei Karten- und Plakat-Druck.
- Schulamt und Technikum, Winterthur: Stellwände.
- Winterthur Versicherungen, H. Greutert, Agentur Seen: Versicherungs-Ermässigung.



## Ortsverein Seen

### Volksinitiative für den Schutz des Ski- und Schlittelhangs am Stockemerberg

Der Tagespresse konnte man entnehmen, dass unsere Behörden die Initiative behandelt und daraufhin einen Gegenvorschlag ausgearbeitet hatten. Dieser wurde an der Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 31. Oktober 1983 genehmigt.

Ich möchte Ihnen im folgenden nochmals einen Überblick über das Entstehen der Initiative vermitteln:

Als im November 1978 der Quartierplan Stocken, in dem das fragliche Gebiet liegt, durch den Stadtrat aufgelegt wurde, bemühten wir uns bereits um die Freihaltung eines Schlittelhangs nördlich des Stockemerhölzlis. Wir begründeten damals unsere Eingabe mit der bevorstehenden starken Überbauung des Gebietes längs der Landvogt Waser-Strasse. Der Stadtrat lehnte unsern Antrag ab mit der Begründung, dass dieses Gebiet für Einfamilienhäuser vorgesehen sei und deshalb nicht freigehalten werden könne. Es ist unserer bzw. meiner politischen Unerfahrenheit zuzuschreiben, dass wir uns damals mit dieser Antwort zufriedengaben.

Als im Laufe des Jahres 1981 die Überbauung des Stockemerberges begann, gelangten verschiedene Interessengruppen an den Ortsverein und schlugen uns vor, den Behörden eine Initiative einzureichen mit dem Begehren, auf dem ganzen Hang die Überbauung zu verhindern. Nach eingehenden Diskussionen im Vorstand des Ortsvereins und mit den Behörden beschlossen wir, auf eine derartige Initiative zu verzichten, die die bereits eingeleitete Überbauung verunmöglicht oder mindestens stark verzögert hätte. Wir sahen ein, dass es nicht zu verantworten gewesen wäre, zu einem solch späten Zeitpunkt die baureifen Projekte zu verhindern. Es schien uns jedoch ein vertretbarer Kompromiss zu sein, die Freihaltung des 100 m breiten Landstreifens nördlich des Stockemerhölzlis zu verlangen, welcher sich ohnehin schon im Besitze der Stadt befand.

Die grosse Zahl von Unterschriften für unsere anschliessend im Februar 1982 ausgeschriebene Initiative und die vielen Zuschriften zeigten uns, dass der Seener Bevölkerung etwas an der Freihaltung dieses Stücks Land liegt.

Am 17. Juni dieses Jahres beantragte nun der Stadtrat dem Grossen Gemeinderat, die Volksinitiative abzulehnen und einen Gegenvorschlag zu genehmigen, was jetzt, am 31. Oktober geschah. Dieser nun genehmigte Gegenvorschlag war von der Planungskommission des Grossen Gemeinderates sorgfältig erarbeitet und vom Vorstand des Ortsvereins gründlich studiert worden. Wir kamen trotzdem zum Schluss, dass mit unserem Begehren die ursprünglichen Wünsche eines Grossteils der Seener Bevölkerung bereits so stark reduziert wurden, dass wir die Initiative nicht auch noch zurückziehen durften. Aus diesem Grunde wird es im nächsten Frühjahr (übrigens ohne Unterschriftensammlung) zur Volksabstimmung kommen, bei der der Winterthurer Stimmbürger entscheiden wird, welche der beiden Lösungen realisiert werden soll. Dazu bedarf es zusätzlicher weiterreichender Informationen (Inserate etc.) in der ganzen Stadt. Die dadurch entstehenden Kosten möchten wir nicht alle aus der Vereinskasse begleichen.

Wir werden Sie daher später um eine Unterstützung bitten.

H. P. Fankhauser

### Lindner AG, Bauunternehmung

Ährenweg 11, 8405 Winterthur, Tel. 052 29 52 57

Kanalisationen  
Hausanschlüsse  
Unterlagsböden

Hartbetonbeläge  
Zementüberzüge

Inhaber: W. Ruch, Telefon 052 29 47 42

Wir wünschen allen unseren Lesern  
und allen Inserenten  
frohe Weihnachten und ein gutes  
neues Jahr

## In eigener Sache

### Aufruf zur freiwilligen Spende

Jedes Jahr im Dezember fällt es mir ganz besonders auf, wie schnell die Zeit vergeht, nämlich jedesmal dann, wenn wir Sie, liebe Leser, wieder **zur freiwilligen Spende** für den Seener Boten auffordern müssen. Sie haben 1983 sechs Nummern erhalten, die Ihnen hoffentlich viele Informationen über unseren Stadtkreis gebracht haben. Elf Jahre lang haben wir unsere Quartierzeitung jetzt – allerdings nicht immer ganz ohne Unterstützung der Stadt – über die Runden gebracht. Darum hoffen wir auch dieses Jahr wieder auf Ihre finanzielle Hilfe. Wir freuen uns über jeden eingegangenen Betrag (nach Ihrem Ermessen) und danken Ihnen schon im voraus herzlich dafür. Benützen Sie bitte den beiliegenden Einzahlungsschein.

\*\*\*

Der Ortsverein Seen ist nach seinen Statuten verpflichtet, für die Betreuung der Ruhebänkli rund um Seen herum besorgt zu sein. Diese Aufgabe nimmt er gerne wahr. Leider ist es aber unserem bisherigen Betreuer gesundheitshalber nicht mehr möglich, seine Aufgabe weiterhin zu erfüllen. Darum suchen wir **dringend einen neuen Betreuer** (oder mehrere, mit Aufteilung in verschiedene Gebiete). Wir könnten uns dies als eine Art von Freizeitbeschäftigung oder sogar als Aufgabe für noch rüstige Pensionierte vorstellen, die hin und wieder Kontrollen und Ausbesserungen vornehmen würden. Eine Werkstatt zum Ausbessern oder Malen der Latten könnte der Ortsverein zur Verfügung stellen. Sie würden einen geschätzten Dienst für die (sicher hauptsächlich älteren) Mitmenschen versehen!

Bitte melden Sie sich beim Präsidenten des Ortsvereins, H. P. Fankhauser, Büelhofstrasse 33, Tel. 29 66 72.

\*\*\*

Das Redaktionsteam sucht ebenfalls **dringend einen neuen Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin**, der/die bereit wäre, voll in der Redaktion unserer Quartierzeitung mitzuarbeiten. Es wartet eine interessante, allerdings unbezahlte Arbeit auf Sie, die Ihnen dafür sehr viel persönliche Bereicherung bringen kann. Scheuen Sie sich nicht und rufen Sie E. Lanz, Tel. 29 38 88 an, um nähere Auskünfte zu erhalten.



Paul  
Herde

Eidg. diplomierter Damen- und Herrencoiffeur  
Tössstalstr. 261, 052 29 11 93, 8405 Winterthur

Dauerwellen für Damen und Herren auf neue Art

Modische Farbtöne, besonders in Rot

Pflegende, belebende Kopfmassage

Aktuelle Haarschnitte für die ganze Familie

Reizvolle Aufsteckfrisuren

## Der Zivilschutz empfing grossen Besuch

Kein Zweifel: die Bewohner von Seen, Mattenbach und Gutschick sind am Zivilschutz in ihrem Sektor 5 ausserordentlich interessiert. Am Informations-Mittwoch, 10. November 1983, haben gegen 1000 Damen und Herren, Jugendliche und Kinder die zwei Grossanlagen und vier Schutzräume besucht. Um es gleich vorwegzusagen: die Zivilschutzleute waren zeitweise arg gestresst und glücklich zugleich. Mit so einem gewaltigen Aufmarsch hatte einfach niemand gerechnet. Eine Panne mit den verschiedenen Öffnungszeiten – es kamen schon hundert Besucher, bevor sie hätten kommen sollen – stellte die Organisatoren ausserdem schon am Nachmittag vor Probleme, die dem Ernstfall bedenklich nahekamen. Am frühen Abend dann wurde der Rummel so gross, dass die Besucher zumindest in zwei Schutzräumen links und rechts ein wenig an die Wände gequetscht wurden. Sektorchef Walter Baumann und die beiden organisierenden Dienstchefs Bruno Ryffel und Berto Tramonti und ihre Kameraden haben jedoch bewiesen, dass sie Schwierigkeiten mit bemerkenswerter Beweglichkeit aus dem Weg räumen können.



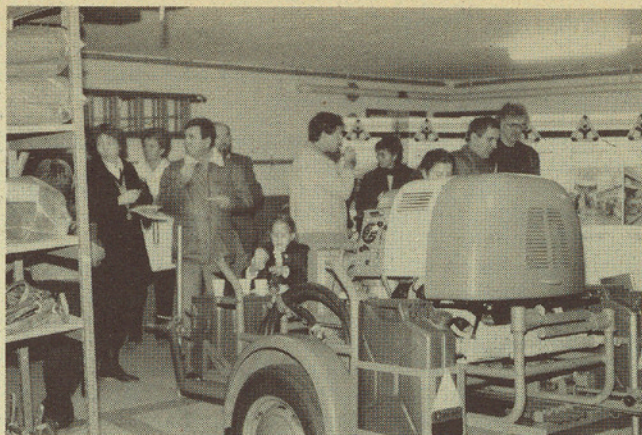
«So, der Mannschaft hätte ich jetzt gebettet. . .»

### Die Schutzräume

Die Besucher der Schutzräume trafen zwei verschiedene Arten von Einrichtungen: gekaufte und selber zusammengenanagelte Liegestellen. Hier ging es dem Zivilschutz hauptsächlich darum, den Leuten zu zeigen, was für Möglichkeiten Private haben, um ihren Schutzraum zu möblieren. Deutlich zeigte sich, dass es vorteilhaft wäre, in den Kellerräumen, die zugleich Schutzraum sind, die Lagergestelle so zu wählen, dass sie im Ernstfall als Liegestellen benützt werden könnten. Die Meinung wäre, dass dies schon beim Bau eines Hauses so gehalten werden sollte. Komfortabel sind diese Holzliegen sicher nicht. Die Seener haben aber feststellen dürfen, dass sich in zweckmässig eingerichteten Schutzräumen durchaus tage- oder gar wochenlang leben liesse.

### Die grossen Anlagen

Es war vorauszusehen gewesen, dass die beiden Grossanlagen Kommandoposten und Bereitstellungsanlage St. Urban und die Sanitätshilfsstelle Sülacker am meisten Besucher anziehen würden. Hier wurde ja auch ein Gratisimbiss abgegeben, und das wirkt meistens anspornend. Es war dann aber doch deutlich zu sehen, dass die Seener keineswegs nur der Wurst wegen gekommen waren. Die Besucher interessierten sich mächtig für die ausgestellten Lösch- und Rettungsgeräte in der Bereitstellungsanlage. Richtige Aufsteller für die Zivilschutzleute, die sich für die Ausstellung viel Mühe gemacht haben, waren die vielen Mädchen und Burschen, die mit wachen Guckern durch Gänge und Räume stöf-



Begutachtung der Lösch- und Rettungsgeräte.

felten und fachkundig die modernen technischen Anlagen studierten. Jung und alt aber wunderte sich über die sauberen, freundlichen Räume im Kommandoposten.

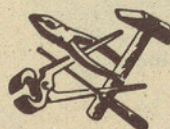
Erstaunen bei allen, die zum ersten Mal unten waren, löste die Sanitätshilfsstelle Sülacker aus. Keiner hätte geglaubt, dass mitten in Seen, und erst noch unterirdisch, ein Krankenhaus dieser Grösse zu finden sei. So wanderte man denn herum, bestaunte den Operationstisch mit der riesigen Lampe, die blitzende Küche, die Krankenzimmer und natürlich die technischen Einrichtungen für die Belüftung, Heizung und Stromversorgung.

### Wenn's um die Wurst geht

Wer längere Zeit in der Bereitstellungsanlage verweilte, war nicht nur einem Daueransturm von Besuchern ausgesetzt. Er wurde auch Zeuge einer pausenlosen Wurstabgabe, konnte Bruno Ryffels unermüdliches Hin und Her mit dem dampfenden Wursttopf verfolgen und begegnete wieder und wieder Berto Tramonti, der noch und noch weitere Würste und Brot organisierte. Und da wir schon beim Essen sind, soll hier nochmals deutlich erläutert werden, was noch lange nicht alle wissen und was auch an dieser Veranstaltung immer wieder gefragt wurde: was ist unter den Bezeichnungen **Notvorrat**, **Grundvorrat**, **Ergänzungsvorrat**, **Notproviant**, **Überlebensnahrung** zu verstehen? – Die Antwort: Wenn es auch etwas erstaunlich tönt – es bedeutet tatsächlich jeder Begriff etwas anderes. Hier die Erklärungen:

1. **Notvorrat:** Dieser besteht aus dem Grundvorrat von je zwei Kilo Zucker, Reis oder Teigwaren, Öl oder Fett pro Person. Dazu kommt der Ergänzungsvorrat: Hülsenfrüchte, Fleischkonserven, Geräucherter, Schachtelkäse, Konserven, Suppen, Gewürze, Zwieback, Dörrobst, Getreideprodukte, verschiedene haltbare Getränke.  
Wichtig: Der Notvorrat hat grundsätzlich mit dem Schutzraum gar nichts zu tun. Es ist der Vorrat, den jede Familie haben muss, weil bei Krisen jeder Art meistens für einige Tage die Lebensmittelversorgung zusammenbricht. Die Zeit, bis die Rationierung funktioniert, wird mit dem Notvorrat überbrückt.

Handschneegeräte und Motorschneeschilder erhalten Sie vorteilhaft bei



**E. Feldmann AG**

Eisenwaren, Werkzeuge, Beschläge  
Kanzleistrasse 47 (im Postgebäude)  
Telefon 29 39 05



Die Speisung der Tausend. . .

2. Notproviant: Er soll aus haltbaren Lebensmitteln bestehen, die ungekocht genossen werden können. Der Notproviant wird in den Schutzraum mitgenommen und wird gegessen, wenn nichts mehr aus der Wohnung oder von aussen beschafft werden kann. Er soll deshalb für mindestens zwei Tage reichen.
3. Überlebensnahrung Sie wird vom Zivilschutz zur Verfügung gestellt, besteht aus einem Nährmittelkonzentrat in Pulverform und wird dann ausgegeben, wenn alles andere gegessen ist.

Sicher haben die Seener an diesem Tag den Eindruck gewonnen, dass es uns oberirdisch wöhler ist als dort unten. Gleichzeitig durften sie aber auch feststellen, dass wir für den Fall einer Katastrophe gut vorbereitet sind und dass es sich deshalb unterirdisch durchaus eine Zeitlang aushalten liesse.

Heiner Gross

## Neuer Halbtags-Chindsgi

Wir möchten, gemeinsam mit interessierten Eltern, in Seen auf Frühjahr 1984 einen privaten Chindsgi für Kinder zwischen drei und sieben Jahren gründen. Ziel ist es, dem Bedürfnis der Kinder nach einer regelmässigen Gruppe Gleichaltriger entgegenzukommen. In dieser konstanten, täglich sich treffenden Gruppe sollen sich die Kinder frei entwickeln können – ohne dass sie durch bestimmte pädagogische Absichten gelenkt werden. Für die Betreuung in diesem Sinne soll ein/e Kindergärtner/in fest angestellt und (im Turnus) durch eine/n Mutter/Vater unterstützt werden.

Wir stellen uns keine Spiel-, Krabbel- oder Bastelgruppe vor, sondern – wie gesagt – eine Gruppe, die konstant bleibt und sich täglich zu festen Zeiten trifft; zum Beispiel montags bis freitags (oder samstags) von 08.30 bis 11.30 Uhr, oder auch bis 13.00 Uhr, falls ein gemeinsames Mittagessen möglich ist. Wir denken an eine Gruppe von etwa einem Dutzend Kinder und rechnen mit Kosten pro Kind in der – sehr grob geschätzten – Höhe von etwa 300 Franken im Monat (bei gemeinsamem Mittagessen).

Was vorläufig steht, ist die hier skizzierte Idee samt dem Willen zu deren Verwirklichung; wir haben ferner Kontakt zu allenfalls interessierten Kindergärtner/innen/n. Was noch fehlt:

### Wir suchen:

- Eltern mit Kindern im entsprechenden Alter, die sich dieser Idee grosso modo anschliessen können und wollen;
- ein geeignetes, möglichst günstiges Lokal in Seen, vorzugsweise mit Kochgelegenheit (wobei eine Zweitnutzung nachmittags oder abends unter Umständen denkbar scheint).

Wir bitten alle, die sich für diesen Chindsgi interessieren oder die uns ein Lokal wissen, sich möglichst bald mit uns in Verbindung zu setzen. Danke!

Regula Otter, Tel. 28 35 15  
(oder Heinzpeter Studer, Tel. 28 49 49)

\* \* \*

# Ich hatt' einen Kameraden

## Erinnerung an die alte Dorfschmiede im «goldenen Winkel» Seen

Ich kannte Schmied Schaggi seit meiner frühesten Kindheit. Es mag sein, dass ich damals, als ich zum ersten Mal die Schmiede von Schaggi betrat, noch ein Röcklein trug und unter den Schösschen den «Nuggi» versteckt hielt. In mein Bewusstsein trat er, als er bei seinem Vater, einem bekannten und tüchtigen Schmiedemeister, in der Lehre stand. Ich war ein Dutzend Jahre jünger als Schaggi und war damals ein Dreikäsehoch. Aber Schaggi war auch einmal ein Schaggegli. Seine Mutter war sehr stolz auf ihn und erzählte eines Tages meiner Mutter, dass ihr jeweils bei der Besorgung ihres erstgeborenen Söhnchens das Herz im Leibe gelacht habe. Sie hätte geglaubt, das schönste und bravste Bübchen auf Gottes weiter Welt zu haben. Schaggi ist mir als lieber, feiner und gütiger junger Mann in Erinnerung geblieben. Ich sah ihn gerne in der Schmiede, wenn er den Lederschurz umgebunden hatte. Oft war er allein, denn viele Amtspflichtigen hielten den Vater der Schmiede fern. An solchen Tagen war ich doppelt gerne bei ihm zu Gast. Er erzählte mir dann allerlei Geschich-

ten. Wir standen in einem Vertrauensverhältnis zueinander und ich durfte bei vielen Arbeiten Hand anlegen. Ich bediente die Esse und unterhielt das Kohlenfeuer. Soweit meine Kraft und meine Körpergrösse reichten, drehte ich das grosse Rad der Bohrmaschine, wenn Schaggi daran zu tun hatte. Am Schraubstock machte ich mir mit der Feile zu schaffen und ununterbrochen standen wir miteinander in einem losen Frage- und Antwortspiel. Die grösste Freude aber bereitete mir mein Freund, wenn er auf dem Amboss ein glühendes Hufeisen bearbeitete. Sein schwerer Hammer tanzte dann lustig auf dem Amboss und erzeugte gar herrliche Melodien, die heute noch in mir nachklingen. Hatte Schaggi etwas Gutes zu schnabulieren, so durfte ich sicher sein, dass er mit mir teilte. Es war eine herrliche Zeit. Doch diese stand nicht still. Schaggis Lehre ging zu Ende und er zog in die Fremde, nach Genf. Für mich war Genf damals eine sehr schöne und grosse Stadt in der weiten Welt draussen, wo man französisch redet. Wie freute ich mich, als der geschätzte Kamarad nach einem Jahr zurückkam und mir dann erklärte, wie man diesem und jenem auf französisch sage. Mächtig stieg er in meinem Ansehen. Je länger desto mehr nahmen mich nun aber

die Schulaufgaben in Anspruch. Und dann kam der Erste Weltkrieg. Schaggi tat als Hufschmied bei der Artillerie Dienst. Ich sehe ihn noch heute, wie er mit vielen anderen Bekannten an einem der ersten Augusttage 1914 einrückte.

Ich sitze am offenen Fenster meines Zimmers und studiere an meinen Schulaufgaben herum. Direkt vor mir, aber auf der andern Strassenseite, singt der Dorfbrunnen sein mir vertrautes Lied, leise, doch deutlich vernehmbar. Nur wenige Schritte hinter ihm steht neben einem altersgrauen kleinen Gebäude eine Linde, deren Blätterwerk von der Sonne golden durchflutet wird. Und jetzt werde ich aufmerksam, dass in der Schmiede nebenan etwas nicht Alltägliches vor sich geht. Ich höre klare Anweisungen des alten Meisters und sehe, dass der Eingang zur Schmiede weit offen steht. Auf dem Betonboden vor der Schmiede ist ein erst kurz vorher vom Wagner fertig erstelltes Wagenrad auf Pflöcken festgemacht. Es fehlt ihm aber noch der Reif. Nun erscheinen unter der Schmiedetüre Meister und Gesellen. Mit langen Flachzangen halten sie den stellenweise rotglühenden Reifen fest. Sorgfältig wird dieser auf das Rad gelegt und nun hebt zu meiner grossen Freude ein heftiges Hämmern und ein sehr lebhaftes Getue an. Unter der Einwirkung des glühenden Eisens lodern da und dort kleine Flammen auf, und wieder erfreut es mächtig mein Bubenherz, wenn das auf den heissen Reifen gegossene kalte Wasser ein mächtiges Zischen, Dampfen und Rauchen erzeugt. Endlich ist das Rad zur Zufriedenheit des alten Meisters fest und exakt in den eisernen Ring gezwängt. Beruhigung tritt ein, und die Männer – darunter natürlich auch Schaggi – trocknen bei frohen Worten die in Schweiss gebadeten Gesichter.

Viele Fahrzeuge machten vor der Schmiede halt, das leichte und elegante Wägelchen, wie der schwere Brückenwagen oder die mächtigen Gespanne der beiden Boten von Wila und Madetswil. In bestimmten Zeitabständen lieferten diese Boten unserer Schmiede lange Eisenstäbe ab, die ihnen in der nahen Stadt zum Transport übergeben worden waren. Ins Blickfeld rückte gelegentlich auch das imposante Fuhrwerk einer grossen Mühle. Dem massiv gebauten und äusserst schwer beladenen Wagen entsprach der Zug, vier oder sechs schwere Belgier. Es waren dies Rosse, die fast wie Elefanten anmuteten. Es war sicher keine beneidenswerte Aufgabe, einem solchen Koloss den Fuss zu halten. Neben diesem Gespann wirkte ein Chaischen oder ein Break mit dem vorgespannten Rösslein fast wie ein Spielzeug.

Aber nicht minder interessant als diese Fahrzeuge waren die Menschen, die diese bedienten und die in unserer Schmiede ein und aus gingen. Da war der lebhafteste, fast etwas nervöse Händler und Wirt vom Berg. Kaum war er vom Bock seines Federwagens gesprungen, war auch schon seine eher helle Stimme zu hören. Er sprach sehr hastig. Die Laute sprudelten nur so hervor und überschlugen sich fast. Für ein nicht geübtes Ohr war es nicht ganz leicht, klug daraus zu werden. Fast schien es, als ob das Rösslein bedient sein sollte, ehe es still stand. Der Dialekt, den der fest beschmiedete Mann sprach, verriet den Thurgauer. Zum Kundenkreis der Schmiede gehörten auch ein paar Milchhändler mit ihren Vierbeinern. Wenn sie gegen Mittag oder gegen den frühen Nachmittag aus der Stadt zurückkehrten, schien es ihnen etwas beschwerlich zu sein, vom hohen Sitze ihres Wagens herunterzusteigen, besonders wenn sie vorher vor Müdigkeit oder Hitze eingenickt waren. Der eine der erwähnten Boten war ein breitschultriger, leutseliger Mann mit einem graumelierten Vollbart. Ruhig schritt er, die Peitsche in der Hand, neben seinen Pferden, wenn er es nicht für ratsam hielt, auf dem Wagen Platz zu nehmen. Ich entsinne mich auch eines Viehhändlers, eines leicht unteretzten Mannes mit einem blau angelaufenen Gesicht. Sein Mundwerk war ebenfalls gut. Kaum jedoch dürfte es nur Frauenmänteltee getrunken haben. In bester Erinnerung im Zusammenhang mit unserer Schmiede und Schaggi bleibt mir aber

#### Ausgabedaten des Seener Boten für 1984

Nr. 72	Redaktionsschluss Ausgabedatum	13. Januar 1. Februar
Nr. 73	Redaktionsschluss Ausgabedatum	2. März 21. März
Nr. 74	Redaktionsschluss Ausgabedatum	4. Mai 23. Mai
Nr. 75	Redaktionsschluss Ausgabedatum	22. Juni 11. Juli
Nr. 76	Redaktionsschluss Ausgabedatum	24. August 12. September
Nr. 77	Redaktionsschluss Ausgabedatum	16. November 5. Dezember

Eventuelle Änderungen der Daten, die sich im besonderen infolge der Teilung der Sommerferien in der Schule ergeben könnten, behält sich die Redaktion vor. Diese würden frühzeitig publiziert.

ein Fuhrmann in seiner blauen Bluse, der gerne mit der Peitsche knallte und stets einen Spass oder ein gutes Wort auf der Zunge hatte. Oder dann sang oder piff er ein Liedlein vor sich hin. Nie habe ich diesen Mann, dessen Statur eher klein und zart war, bei schlechter Laune gesehen. Er erinnerte mich an das Gedicht von Hagedorn «Johann, der Seifensieder», das wir in der Schule auswendig zu lernen hatten, und es scheint mir heute, dass dieser einfache Fuhrmann und Bauernknecht auch ein Lebenskünstler war, wie jener Johann.

Das Kommen und Gehen vor dieser Schmiede fesselte immer wieder meinen Blick. Dieser ruhte gerne auch auf dem Bild, das sich bot, wenn ein Pferd beschlagen werden musste. Mit kundiger Hand wurde das alte Eisen entfernt und durch ein neues ersetzt. Berührte das heisse Eisen das Horn des Hufs, verbreitete sich ein eigenartiger, mir nicht unangenehmer Geruch, der einem lange in der Nase stecken blieb. Oft hatte es der Lehrling oder Geselle schwer, den Fuss des Tieres ruhig zu halten, um ein sicheres Arbeiten zu ermöglichen. Im Vergleich zum Beschlagen eines Ochsen war dies jedoch ein leichtes Spiel, wenn man so sagen kann. Einer ganzen Vorrichtung bedurfte es oft, um eine Kuh zu bändigen, wenn ihr die Klauen geschnitten werden sollten, auf welche Arbeit sich Schaggi ebenfalls gut verstand. Auch Schlosserarbeiten lagen ihm.

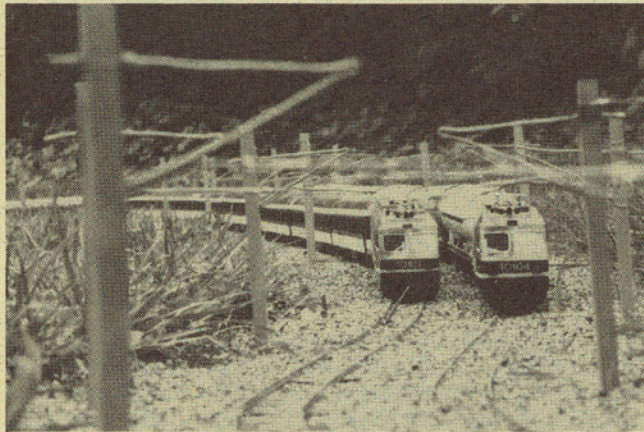
Wie herrlich war es doch, morgens um sechs Uhr und später um halb sieben Uhr die ersten melodischen Hammerschläge zu hören, wenn noch Zeit war, sich im Bett noch ein oder mehrere Male auf die eine oder andere Seite zu legen. Nach dem Tod des Vaters führte Schaggi noch eine ganze Reihe von Jahren den Betrieb weiter. Dann aber kam der Zeitpunkt, wo sich bei ihm gewisse Ermüdungserscheinungen einstellten. Schon geraume Zeit vorher hatte der Motor seinen Siegeszug angetreten. Die Zahl der Pferde nahm rasch ab und Wagenräder im herkömmlichen Sinne mussten nur noch selten angefertigt werden. Ein tiefgreifender Wandel vollzog sich. Meister Schaggi machte nicht mehr mit und verpachtete seine Schmiede an eine junge, fremde Kraft. Diese Pacht dauerte jedoch nur wenige Jahre und es kam der Zeitpunkt, wo unsere Schmiede vereinsamte und ausgeräumt wurde. Der Wagner hatte seinen Betrieb schon viele Jahre vorher aufgegeben.

Schaggi lebt nicht mehr. Vor etwas mehr als sechs Jahren ist er im hohen Alter von etwas mehr als 90 Jahren gestorben. Der Schreibende ist inzwischen auch nicht jünger geworden. Aber noch heute denkt er gerne an die einst in der benachbarten Schmiede gemeinsam verlebten Stunden zurück und ist seinem alten Weggefährten dafür dankbar.

Ernst Schoch

## Eine ausgefüllte Freizeitgestaltung!

Wer Richtung Etzberg spaziert und am Weidweg 5 vorbeikommt, dem fällt an der Hauswand eine Tafel mit den merkwürdigen Buchstaben JGBM auf. Das Rätsel ist sehr schnell gelöst, wenn man fragend an der Haustüre anklopft. JGBM steht für «Juckersche Gartenbahn-Modelle». Hinter der ganzen Sache steht der siebzehnjährige Kantonsschüler Matthias Jucker, der in unzähligen Stunden eine imposante Eisenbahnanlage im Garten sowie im Keller seines Elternhauses gebaut hat.

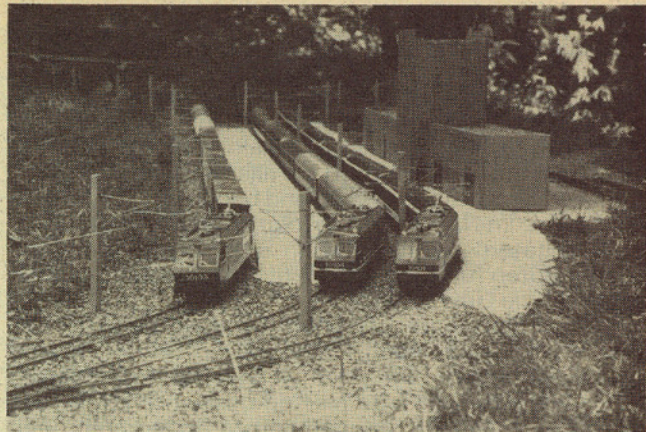


Wirklichkeit oder Modell?

Mit einem Arbeitsaufwand von über dreihundert Stunden hat Matthias Jucker eine Miniatureisenbahn mit einer Länge von zirka 130 Metern gebastelt. Ausgangslage einer jeden Zugsabfahrt ist der Zugsterminal «Waschküche». Mit über sechzig Metern Schienenstrang im Hause macht Matthias seine zehn Züge mit insgesamt 48 Wagen für eine Fahrt in den Garten bereit. Es sind vor allem Personenwagen des Typs «Swiss Express» sowie Triebwagen französischer Herkunft. Übrigens hat er die meisten Lokomotiven und Personenwagen selber gebastelt. Die Fahrt führt nun aus der Waschküche in den Garten, wo insgesamt fünf Tunnel errichtet werden mussten. Wie es zu einem solchen «Eisenbahn-Profi» gehört, werden die Züge selbstverständlich über Oberleitung angetrieben. Damit die Eisenbahnanlage auch Regengüsse übersteht, hat Matthias das ganze Bahntrasse einbetoniert. Die Vorbeifahrt bei einem nachgebauten französischen SNCF-Bahnhof versetzt einen beinahe in Ferienstimmung. Beeindruckend wirken zudem das Ankommen und Abfahren der verschiedenen Züge, die Matthias aus seiner Schaltzentrale mit drei Transformatoren koordiniert. Zusammenstöße sind theoretisch nicht möglich, da in



Etwa vierzig Stunden werden für den Bau einer Lokomotive benötigt.



Ein reges Kommen und Gehen auf dem SNCF-Bahnhof.

den Gleisen entsprechende Notblockaden eingebaut sind. Die Frage, ob dies den Endausbau darstelle, verneint Matthias Jucker entschieden. Geplant ist der Bau von weiteren Abstellgleisen. Seine Mutter ist über das zeitraubende Hobby von ihm nicht unglücklich. Neben der sinnvollen Freizeitbeschäftigung ihres Sohnes dient die Anlage ebenfalls als umweltfreundliche Schneckenfalle, sobald Strom auf der Schiene ist. Wer sich übrigens gerne einmal einen persönlichen Eindruck von dieser imposanten Anlage verschaffen möchte, der melde sich ohne Hemmungen bei Matthias Jucker (Telefon 29 14 32).

Dieses Beispiel hat mir einmal mehr verdeutlicht, dass verallgemeinernde Vorurteile gewisser Kreise gegenüber Jugendlichen fehl am Platze sind. Es gibt viele junge Leute, wie Matthias Jucker beispielsweise, die erbringen in ihrer Freizeit beeindruckende Leistungen, ohne dass jemand davon Kenntnis nimmt. Gerade diese positiven Erscheinungsbilder der heutigen Jugend sollten vermehrt herausgestrichen werden.

Urs Dürsteler

## 52. WINTERTHURER MESSE

Freitag, 25. Nov. – 4. Dez. 1983

**Sportler trüffed sich  
i dä Sportlerbeiz**

**Sportlerbeiz täglich Musik**  
werktags ab 20 h  
sonntags ab 19 h

**Restaurants**  
geöffnet bis Polizeistunde

Öffnungszeiten:   werktags 14–22 Uhr  
                          sonntags 10–20 Uhr

## EULACHHALLE

## Polen-Hilfe aus Seen

### Herzlichen Dank, Serdeczne dzięki...

Ende Juni dieses Jahres ging wiederum ein grosser Transport mit Sommerkleidern, vielen Nahrungs- und Waschmitteln und Hygiene-Artikeln in meine alte Heimat Polen und erreichte dort die allerärmsten, kinderreichen Familien, Kriegsinvalide und bedürftige Theologiestudenten. Im Namen der verfolgten Polen danke ich allen Wohltätern und damit auch zahlreichen Lesern des Seener Boten für die geschenkten Kleider, Schuhe, Wäsche und die Geldspenden.

Gegenwärtig bereite ich einen weiteren, den fünften, grossen Transport nach Polen vor mit für den harten Winter benötigten Hilfsgütern. Ich werde ihn wiederum an die Bischöfliche Karitative Kommission in Warschau, Suwalki, Tschenstochau und Lomza adressieren, welche alle Gaben unter die wirklich Notleidenden verteilen wird.

Darf ich Sie nun bitten, mir Ihre abgelegten, noch gut erhaltenen Winterkleider (Mäntel, Pullover, Hosen, Röcke, Anzüge, Hemden), Schuhe und Wolldecken zugunsten notleidender Menschen in Polen zu schenken? Ihre Gaben nehme ich dankbar entgegen

**täglich von 14.00 bis 19.00 Uhr im Schulhaus Hegidorf, Mettlenstrasse 6**

Falls es für Sie einfacher ist, hole ich Ihre Gaben auch gerne ab. Dann senden Sie mir bitte eine Postkarte,

**Thaddäus Rytko, Hegifeldstrasse 8, 8404 Winterthur**

oder telefonieren Sie während der Geschäftszeit

**Frau Käthi Wettstein, Tel. 27 18 73 (Firma Leutenegger)**

Ich freue mich über jede Antwort.

Für die mir von Grossverteilern zu besonders günstigen Bedingungen gemachten Angebote für Lebens- und Waschmittel brauche ich auch Bargeld. Wenn Sie, liebe Seener Bote-Leser, die Hilfsaktion finanziell unterstützen können und möchten, bin ich Ihnen von Herzen dankbar für die Überweisung einer Spende auf Postcheckkonto 84-3022, Kennwort Polenhilfe, T. Rytko, 8404 Oberwinterthur.

Nochmals und im voraus: herzlichen Dank, serdeczne dzięki und eine gesegnete Weihnachtszeit!

Thaddäus Rytko

## Ausdruckmalen für Kinder

am Freitagnachmittag im Schulhaus Steinacker

Schulkinder 14.00–15.30 Uhr

Kindergärtler 16.15–17.15 Uhr

Für weitere Auskünfte stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Jeannette Bloesch, Büelhofstrasse 2, 8405 Winterthur, Telefon 29 94 14.

## Geburtstag in Seen: Bei Reinhart Mobilia

Vor einem Jahr hat Herr W. Reinhart an der Tösstalstrasse 248 sein Geschäft eröffnet. Den Mittelpunkt des Angebots bildet ip20. Es ist verblüffend, wie vielseitig dieses Baukastensystem im Innenausbau und der Möblierung eingesetzt werden kann. Wesentlich ist, dass ip20-Einrichtungsgegenstände immer nach den Angaben und Wünschen des Kunden entworfen und zusammengebaut werden. Somit entstehen «massgeschneiderte» Möbel, die zudem jederzeit verändert und erweitert werden können.

Im Laufe des ersten Geschäftsjahres wurde das Angebot ausgeweitet. Panorama- und Dekorspiegel sind dazugekommen. Verschiedene, vom verspielten bis zum streng geometrischen Motiv auf Kristallglas stehen zur Verfügung. Breite und Höhe einer Spiegelwand bestimmt der Kunde. Es ist erstaunlich, welche Effekte mit Motiv-Spiegeln erreicht werden können.

Moderne Lampen übernehmen die Beleuchtung der Ausstellung. Auch diese Lichtquellen gehören zum Verkaufsangebot. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, in Ruhe und ungezwungen in den vielen Katalogen Ideen zu sammeln.

Die Stühle an vielen Arbeitsplätzen sind ein schwarzes Kapitel. Wenn man bedenkt, wie viele Stunden auf einem Stuhl verbracht werden und wie diese teilweise Schaden anrichten können. Reinhart Mobilia hat eine Auswahl guter Arbeits-/Bürostühle. Das Sortiment reicht vom einfachen Drehstuhl über den Chefessel bis zum vielfach dem Körper anpassbaren Vielzweckstuhl. Neu, sozusagen als Geburtstagsgeschenk, wurden die Balans-Kniehocker ins Programm aufgenommen. Es überrascht, welches neues, unbeschwertes Sitzgefühl damit erlebt werden kann. Diese Stühle, die wissenschaftlich entwickelt wurden, erlauben richtiges, entspanntes, schonendes und dynamisches Sitzen. Deshalb werden sie auch ärztlich empfohlen. Damit man diese Sitzgelegenheit richtig erproben kann, ermöglicht Reinhart Mobilia, einen Balans-Kniehocker während 1–2 Tagen zu Hause auszuprobieren. (Beachten Sie bitte im Inserat die Öffnungszeiten).

Ihr Fachgeschäft für

OMEGA

TISSOT

Schmuck, feine Bestecke

Eigene Werkstätte für Uhren und Schmuck



Tel. 052 22 27 51



K 310

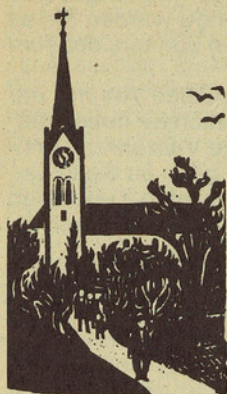
**Bringt nicht nur Glück,  
sondern auch Zinsen.**

Senioren ab 60 verlangen das  
Seniorenspareheft mit Vorzugszins.

**Zürcher  
Kantonalbank**

Tösstal-/Hinterdorfstr.  
Tel. 29 05 21

## Vorübergehende Schliessung der reformierten Kirche Winterthur-Seen



Am 27. Februar dieses Jahres haben die reformierten Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Stadt Winterthur grössere Bauarbeiten an unserer Kirche gutgeheissen. Inzwischen wurden die entsprechenden Vorbereitungen getroffen und die behördliche Baubewilligung eingeholt. Nach einem vorläufig letzten Gottesdienst und Chorkonzert am 20. November ist die Kirche nun vorübergehend geschlossen. Seitdem finden alle kirchlichen Anlässe für gut ein Jahr im Kirchgemeindehaus an der Kanzleistrasse statt. Kirchenpflege und Baukommission bitten die Seener Bevölkerung um Kenntnisnahme und Verständnis. BG

## Ferienwoche der reformierten Kirchgemeinde Seen

Eine bunt zusammengewürfelte Schar: die älteste Frau 86jährig, das Jüngste 10 Monate; Familien, Verwitwete, Ledige; 31 Erwachsene, 22 Kinder; ein gepflegtes, freundliches Haus auf dem Sternenbergl... das sind einige äussere Angaben der Herbstferienwoche der reformierten Kirchgemeinde Seen.

«Innere» Angaben? Wo soll man beginnen? Mir kommt das Singen am Morgen in den Sinn. Pfarrer Keller mit der Gitarre im Hausflur, umringt von Kindern, welche schon lange auf ihn gewartet haben. Immer mehr Leute kommen hinzu, setzen sich auf die Treppe und schauen dem Nachbarn über die Schulter ins Liederbuch. Den Morgen verbringen die Erwachsenen und die Kinder getrennt. Die Kinder teilen sich in zwei Gruppen. Sachkundig und liebevoll werden beide Gruppen betreut. Am Abschlussabend zeigen uns die Kinder einen Querschnitt ihres Erlebens der ganzen Woche: Schattenspiel, Pantomime, Lieder, selbstgedruckte Leibchen, selbstverfertigte Puzzles.

Wir Grossen beschäftigen uns in diesen Morgenstunden mit zentralen Fragen der Lebensbewältigung, ausgehend von der gemeinsamen Betrachtung eines Bildes oder einem Referat.

Am Nachmittag ist Raum für persönliche Gespräche, fürs Wandern, Töpfen, Faulenzen, Pilzesuchen, einfach so wie einem gerade zumute ist.

In besonders kostbarer Erinnerung sind mir die Essenszeiten. Da höre ich von der pensionierten Krankenschwester, wie ihr Tag aussieht. Die mehr als 80jährige Frau aus Iberg erzählt mir von ihrem reichen, von einem bewussten Glauben geprägten Leben. An den Kindertischen wird eine Schüssel Spaghetti nach der anderen verzehrt und dazu gelacht und gestritten.

Die wohl wichtigste Erfahrung dieser Woche: da sind in meinem Wohnort Menschen, die sich, wie ich, nach der Begegnung mit dem lebendigen Gott sehnen und die aus dieser Begegnung heraus ihr Leben neu ausrichten möchten. Wir haben uns kennen- und schätzengelert und freuen uns, wenn wir uns beim Einkaufen oder im Bus wiedersehen. Es ist uns nicht mehr gleichgültig, wie unser Weg weitergeht.

Die nächste Ferienwoche findet in der 2. Woche der Herbstferien 1984 im Blaukreuzheim «Lihn» in Filzbach statt. Für meine Kinder ist es sonnenklar, dass wir wieder dabei sein werden! Ich persönlich erwarte fest, dass nächstes Mal auch Menschen dabei sein werden, die nie in den Gottesdienst kommen, die Mühe haben mit der Kirche. Wir wollen doch einen Weg zueinander und miteinander finden, oder?

Annemarie Schmid-Denzler

**GLAS-REPARATUR-SERVICE**

**HONEGGER GLAS**  
**HONEGGER GLAS**

**22 05 86**

Ersetzen von Bruchscheiben in Fensterflügeln, Zimmer- und Haustüren usw. Spiegel nach Mass.

Büro und Wohnung: Schachenweg 15 ☎ 22 05 86  
Werkstatt und Lager: Tösstalstrasse 243 ☎ 29 67 35

Mitglied des Ortsvereins

**Möblierung im Baukasten-System mit**

Zum Beispiel:

**ip20**

**verwirklicht IHRE Einrichtungswünsche**

Reinhart Mobilia      Telefon 052 28 20 28  
Tösstalstrasse 248      8405 Winterthur-Seen

Ausstellung offen:      jeden Nachmittag  
   Samstag 08.45 — 16.00

## Institut für Erwachsenenbildung der evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich

### 5. Seminar für freiwillige Helfer in Winterthur

Frühjahr 1984–1985, Informationsnachmittag 24. November 1983, 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus am Lindenplatz, Winterthur-Wülflingen, Telefon 052 25 17 60.

A. K. Brunner

Mit 30 Jahren sind wir das älteste Spezialgeschäft der Ostschweiz, wo noch alles gemacht wird: Stubenwagen, Bettli, Wiegen werden ausgestattet und mit Stoffen aus unserer reichhaltigen Auswahl überzogen. Matratzen, Flaumdeckeli, Kissen (Hirse und Spreu), Bettwäsche in allen Grössen. Puppenklinik.

Natürlich im **Sparparadies + Puppenklinik**

**Bébéhaus Strasser**

Tösstalstr. 251, 8405 Seen, Telefon 29 83 72, Parkplätze

## Kinderkleiderbörsen 1983

Auch dieses Jahr konnten die «Börsenfrauen» auf erfreuliche Ergebnisse zurückblicken. Frühling und Herbst gegenübergestellt brachten folgende Zahlen:

	März	September
Umsatz	10147.—	20003.—
Artikel angenommen	2820	3849
Artikel verkauft	1823	2579
in Prozent	65	67
Kunden	183	302

Im grossen und ganzen wickelte sich alles im üblichen Rahmen ab, wenn man davon absieht, dass im Herbst 781 Paar Schuhe ins untere Stockwerk und der Rest nachher wieder heraufgebracht werden mussten, dass die Helferinnen manchmal nicht mehr wussten, wo zuerst anfangen wegen der vielen Artikel, dass einige Kundinnen immer noch nicht begriffen haben, dass die Kleiderbörse kein «Abladeplatz» für verschlissene, geflickte und schmutzige Kindergarderobe ist. All diese Dinge müssen nur wieder mit heimgenommen werden; denn die Helferinnen sind befugt, solche Gegenstände bei der Annahme zurückzuweisen.

Wegen der riesigen Anzahl Schuhe (781 Paar) wird jetzt schon darauf hingewiesen, dass im Herbst 1984 nur noch modische Skischuhe angenommen werden. Dasselbe gilt auch für Halbschuhe, die sich nicht für den Winter eignen.

Was an beiden Börsen, speziell aber im Herbst, sehr zu wünschen übrigliess, war das fachgerechte Zusammenbinden von Schuhen, Büchern und Spielzeugen. Darum kommt dem sogenannten «Schnurtisch» immer noch grosse Bedeutung zu.

Sehr viele Artikel wurden den Helferinnen, wie schon in den Jahren vorher, zur Weiterleitung an kinderreiche Familien zur Verfügung gestellt. Vom Börsenteam werden

ja bekanntlich seit langer Zeit mehrere Bergbauernfamilien betreut.

Der voraussichtliche Termin für die Frühlingsbörse 1984 ist der 27.–30. März. Ganz genau werden Sie es jedoch dem Seener Boten entnehmen können, der kurz vorher erscheinen wird.

Zum Schluss sei allen, die auf irgendeine Art mit der Kleiderbörse zu tun hatten, recht herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz gedankt. Ohne die Vielzahl der Freiwilligen vor und hinter den Kulissen gäbe es diese Einrichtung gar nicht. Und wer von den vielen Kundinnen möchte auf die günstigen Einkaufsmöglichkeiten verzichten? Wohl kaum jemand.

Für das Börsenteam: S. Schärer

## Adventskonzert für Gäste in der Neupostolischen Kirche

Seit einigen Jahren werden in den grösseren Gemeinden der Neupostolischen Kirche öffentliche Adventskonzerte durchgeführt. Dieses Jahr findet nun auch in der hiesigen Kirche an der Oberseenerstrasse 23 ein solcher Nachmittag statt. Der gemischte Chor und das Gemeindeorchester werden gemeinsam mit Sängern und Musikanten aus Elgg die Zuhörer erfreuen. Auf dem Programm stehen auch Lieder des Chores der italienischen Gemeinde des Bezirkes Winterthur. Nach dem Konzert besteht ferner die Möglichkeit, die Kirche mit ihren Nebenräumen frei zu besichtigen. Die Neupostolische Kirche lädt alle Nachbarn und die Bevölkerung von Seen und Umgebung auf Sonntag, 4. Dezember 1983, 15 Uhr, zum Besuch dieses vorweihnächtlichen Konzertes recht herzlich ein.

Wir helfen Ihnen ...

bei der Auswahl der  
schönsten Geschenke  
und fertigen diese  
mit viel Liebe  
für Sie an.

**optik+foto studio 5**



W. + J. Lehmann, Augenoptiker  
Tösstalstr. 261, 8405 Winterthur  
Telefon 052 - 29 27 40

Ihr Fachgeschäft für Brillenmode  
und exklusive Studioaufnahmen

## Pfarramt St. Urban

### Drogenszene in Winterthur und besorgte Eltern

Referat von Herrn Dr. G. Sondheimer, leitender Arzt der Beratungsstelle für Jugendliche in Winterthur, mit anschliessender Diskussion.

Die Oekumenische Gesprächsgruppe lädt ein ins reformierte Kirchgemeindehaus Seen, am Donnerstag, 1. Dezember 1983, um 20.00 Uhr.

### Vergnügte Pfarreichilbi in St. Urban...

Auch die diesjährige Pfarreichilbi, die am 5. November in den Räumen des Pfarreizentrums durchgeführt wurde, hatte wiederum einen grossen Besucherandrang zu verzeichnen. Die zu diesem traditionellen Anlass zusammengekommenen Pfarreiangehörigen bereiteten ihrem nach dem schweren Unfall vier Monate abwesend gewesenen Pfarrer J. M. Gwerder, der nach so langer Zeit wieder einmal mitten unter ihnen weilte, eine stürmische Ovation.

Ein abwechslungsreicher Spielbetrieb für die Kinder leitete das Programm bereits am frühen Nachmittag ein. Dazu gesellten sich ein Ballonflugwettbewerb, lustige Filme, ein grosser Flohmarkt und die Kaffeestube.

Abends dann ging im originell dekorierten grossen Saal ein vergnügt-heiteres Unterhaltungsprogramm über die Bühne, das zur Hauptsache von den eigenen Jugendorganisationen Blauring und Pfadfinder bestritten wurde. Grossen Applaus erhielt aber auch die Bauchrednerin Karin aus Frauenfeld mit ihrem «Chico». Für gute Stimmung sorgten ferner das Trio «Angistri», das lustige Ballonwettblasen oder die Spielecke mit dem Glücksrad. Dem Ressort «Gemeinschaft», das diesen gelungenen Anlass jedes Jahr organisiert, gebührt für den Einsatz Dank und Anerkennung.

### ... und feierliche Gottesdienste am Kirchweihsonntag

Zu den Eucharistiefiern am Sonntag fanden sich nach dem grossen Fest des Vorabends erfreulicherweise sehr viele Gläubige ein. Zur Verschönerung der Gottesdienste wirkte unter der Leitung von Richard Oswald zum erstenmal das Jugendorchester St. Urban mit. Pfarrer Gwerder bedankte sich in seinen Predigtworten für die grosse Anteilnahme, die ihm in der vergangenen Zeit von allen Seiten bekundet wurde und lobte den guten Gemeinschaftsgeist, dank dem die Pfarrei auch in der priesterlosen Zeit ihre Aufbauarbeit fortzusetzen vermochte.



**OLYMPIC STUDIO 2000**

Unser Programm umfasst:

- moderne Gymnastik für
- alle Altersstufen
- Rückengymnastik
- Fit und schlank
- Aerobics
- Jazz-Tanz
- Jazz-Gymnastik
- Selbstverteidigung für Frauen
- Kung-Fu
- Tai Chi

Privatstunde nach Vereinbarung  
**Fredi Tellenbach, Bollstrasse 6**  
Telefon: Mo-Fr 29 32 97  
Sa+So 23 84 17

### Olympic Studio 2000

Liebe Seenerinnen, liebe Seener

Seit Juni 1983 hat sich im ehemaligen Bürogebäude der Schreinerei Kägi, im 2. Stock, das OLYMPIC STUDIO 2000 einquartiert. In mehrwöchiger Arbeit haben Fredi Tellenbach und ein paar sehr gute Freunde die Büroräumlichkeiten in zwei schöne Gymnastikräume mit Dusche und Umkleidekabinen umgebaut. Der eigentliche Gymnastikraum, der eine schöne Spiegelwand enthält, wird vor allem für Gymnastik, Aerobics, Jazz usw. gebraucht. Der andere Raum, mit diversen Fitnessgeräten, wie Velo, Rudermaschine, Bauchbretter, Sandsäcke, Gewichte usw. ausgestattet, dient vorwiegend als Ergänzungstraining für Selbstverteidigung und Kung-Fu.

Gymnastik, Aerobics, Jazz-Tanz, Selbstverteidigung für Frauen direkt in Seen ist bestimmt auch für Sie eine Neuigkeit, die Sie interessiert. Ohne einen weiten Weg können Sie uns erreichen – eine freie Stunde genügt – und Sie können bei uns mitmachen.

Unter kundiger Leitung von Fredi Tellenbach, dipl. Gymnastiklehrer, bieten wir Ihnen verschiedene Möglichkeiten, fit, rank und schlank zu bleiben oder wieder zu werden.

Kommen Sie bei uns vorbei; wir beraten Sie gerne und führen Sie in das gewählte Programm ein. Entscheiden Sie sich erst nach einem unverbindlichen Training bei uns. Auch Sie werden begeistert sein.

Wir freuen uns auf Ihren baldigen Besuch.



**H. U. BRAUN**  
GARTENGESTALTUNG  
GARTENPFLEGE

Hinterdorfstrasse 55  
8405 Winterthur  
Telefon 052 29 22 58

**GARTENBAU**

Haben Sie schon unser Kleieibrot mit Leinsamen, Römer-, Schrot-, Walliser- und Sechskornbrot probiert?



Es empfiehlt sich

**Bäckerei-Konditorei  
zur Sonne**  
H. u. F. Guthöhrlein  
Tösstalstrasse 244  
Telefon 29 18 84

# Aktionen

## Wolle färben und spinnen

Etwas Gestricktes aus selber gefärbter und gesponnener Wolle – ein ganz persönliches Stück! Frau Studer färbt und spinnst mit Ihnen an 4 Abenden. Vielleicht gefällt es Ihnen so gut, dass Sie im nächsten Sommer selber einmal Pflanzen sammeln und damit in der eigenen Küche Ihre eigene Wolle färben!

Ort: Alte Schule Seen, Sägeweg 3  
Zeit: 4 Montagabende, 19.30–22.00 Uhr  
Datum: 9. Januar–30. Januar 1984  
Kosten: Fr. 28.—, Material separat  
Anmeldungen an:  
Frau R. Welti, im Schützenbühl 5, Telefon 29 22 00.

## Bilderweben

Grobe und feine Wolle in allen Farben, verwoben zu kleineren oder grösseren Bildern in Holzrahmen ergeben einen hübschen, persönlichen Wandschmuck. Frau Vercelloni zeigt uns die einfache Technik, die der persönlichen Phantasie viel Spielraum lässt.

Ort: Alte Schule Seen, Sägeweg 3  
Zeit: 3 Montagabende, 19.30–22.00 Uhr  
Datum: 20. Februar–5. März 1984  
Kosten: Fr. 21.—, Material separat  
Anmeldungen an:  
Frau R. Welti, im Schützenbühl 5, Telefon 29 22 00.

## Brandmalen

Brandmalen – eine alte Volkskunst, neu entdeckt. Frau Schär versucht, alt und jung diese einfache, jedoch wirkungsvolle Technik beizubringen. Zeichnen- und Malen können sind nicht notwendig. Hingegen braucht es eine ruhige Hand, um die verschiedensten Holzgegenstände (Broschen, Kleiderbügel, Zopf Bretter) mit dem Brenner zu verzieren. Im Schaufenster der Seener-Boutique hat Frau Schär einige Beispiele ausgestellt.

Ort: Alte Schule Seen, Sägeweg 3  
Zeit: 2 Donnerstagabende, 19.30–21.30 Uhr  
Datum: 12. + 19. Januar 1984  
Kosten: Fr. 14.—, Material (Holzgegenstände) separat, Brenner werden von Frau Schär zur Benützung mitgebracht.

Anmeldungen an:  
Frau R. Welti, im Schützenbühl 5, Telefon 29 22 00.

## Puppen

In unserem zweiten Puppenkurs mit Frau Y. Fischer sind noch ganz wenige Plätze frei.

Ort: Alte Schule Seen, Sägeweg 3  
Zeit: 5 Dienstagabende  
Datum: 21. Februar–20. März 1984  
Kosten: Kursgeld Fr. 38.—, Material separat  
Anmeldungen an:  
Frau R. Welti, im Schützenbühl 5, Telefon 29 22 00.

## Gewürzgebinde

Unter der Leitung von Frau V. Huber haben Sie nochmals Gelegenheit, duftende Gewürze aller Art mit allerhand Zutaten zu Kränzchen, Sträusschen, Tischdekorationen etc. zu verarbeiten.

Ort: Alte Schule Seen, Sägeweg 3  
Zeit: 1. Kurs: 4 Mittwochabende,  
11. Januar – 1. Februar 1984  
2. Kurs: 4 Donnerstagabende, 23. Februar  
– 15. März 1984 je 19.30–21.30 Uhr.

Kosten: Fr. 28.—, Material separat  
Anmeldungen an:  
Frau V. Huber, Gotzenwilerstrasse 8, Telefon 29 29 11.

## Seidenblumengebinde

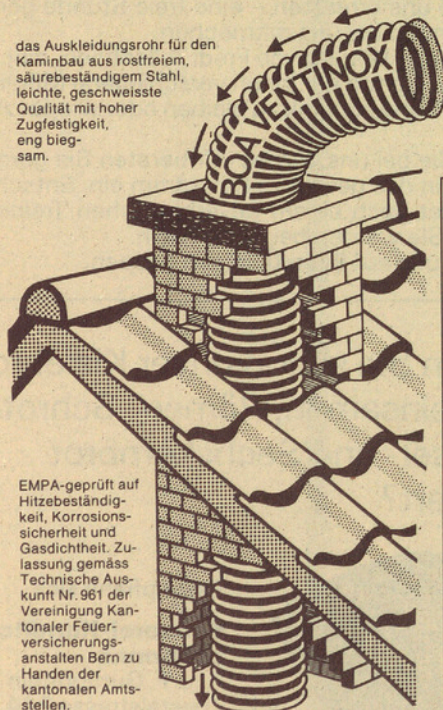
Ebenfalls unter der Leitung von Frau V. Huber haben Sie Gelegenheit, Seidenblumen mit Gräsern, Zweiglein aus Glasperlen und Glaskügelchen zu zarten Gebilden zu verarbeiten.

Ort: Alte Schule Seen, Sägeweg 3  
Datum: 1. Kurs: 4 Dienstagabende, 10. Januar –  
31. Januar 1984  
2. Kurs: 4 Mittwochabende, 22. Februar –  
14. März 1984 je 19.30–22.00 Uhr

Kosten: Fr. 35.—, Material separat  
Anmeldungen nimmt entgegen:  
Frau V. Huber, Gotzenwilerstrasse 8, Telefon 29 29 11.

## Kaminsanierung

das Auskleidungsrohr für den Kaminbau aus rostfreiem, säurebeständigem Stahl, leichte, geschweisste Qualität mit hoher Zugfestigkeit, eng biegsam.



EMPA-geprüft auf Hitzebeständigkeit, Korrosionssicherheit und Gasdichtheit. Zulassung gemäss Technische Auskunft Nr. 961 der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungsanstalten Bern zu Händen der kantonalen Amtsstellen.



MAURERGESCHÄFT  
Telefon 052 29 90 64  
Rotenbrunnstrasse 25  
8405 Winterthur

ALBERT MÜNGER  
UMBAUTEN  
KAMINREPARATUREN

## Restaurant Grüntal

Grosser Parkplatz  
Säli für 30 Personen  
Gartenwirtschaft  
Fam. E. Rösli, Telefon 29 25 52

## Gesundheitsturnen

So beschreibt eine Teilnehmerin dieses beliebten Turnens ihre positiven Eindrücke: «Seit Bestehen des Gesundheitsturnens bin ich dabei. Nach diesen vielen Jahren stelle ich fest, dass das Turnen einfach dazu gehört. Kann ich einmal bei einer Stunde nicht teilnehmen, so fehlt es mir bereits.

Wir sind eine vergnügte Runde von Frauen aller Altersstufen. In jeder Stunde laufen wir uns zuerst ein, dann werden verschiedene Muskeln und Körperpartien gestärkt. Dazu gehören aber auch richtiges Atmen, Entspannen, Vollwerternährung und eine positive Lebenseinstellung. So fühlen wir uns jede Woche neu gestärkt in Körper und Geist.»

Spricht Sie dies an? Möchten auch Sie dabei sein und etwas Gutes tun für Ihr Wohlbefinden?

Unter der Leitung von Frau Günthart sind im Kirchgemeindehaus einige Plätze frei.

Kurszeit: Montagmorgen 8.30 – 9.20 Uhr  
9.45 – 10.35 Uhr

Die Kosten pro Lektion sind Fr. 3.50 und werden pro Quartal in der ersten Stunde bezahlt.

Anmeldungen bei:

Frau J. Aerni, Auf Pünten 25, Telefon 29 06 73.

## Rhythmik

Im Singsaal Steinacker findet am Donnerstag der Rhythmikunterricht statt. Unter der Leitung von Fräulein C. Kraft lernen die Kinder, sich zu Musik zu bewegen, Ideen in Bewegungen umzusetzen, sich mit verschiedenen Materialien zu bewegen. Daneben spielen auch Gruppenerlebnis und Raumerfahrung eine wichtige Rolle. Ab Januar sind noch einige Plätze frei.

Kurszeit: 1. Gruppe:  
1.- und 2.-Kindergärtler 16.20–17.10 Uhr  
2. Gruppe:  
2.-Kindergärtler und 1.-Klässler  
17.15–18.05 Uhr

Die Kurse dauern vom 5. Januar 1984 – 5. April 1984. Kosten Fr. 48.— (12 Lektionen).

Anmeldungen und Auskunft bei:

Frau J. Aerni, Auf Pünten 25, Telefon 29 06 73.

## In eigener Sache

Wer schon einmal einen unserer Kurse am Sägeweg besucht hat, weiss, dass ein alter Holzofen für gemütliche Wärme sorgt. Nun verlässt uns aber unsere Heizerin, Frau Ronner, auf Ende Jahr, und wir suchen eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger. Wer Freude hat im Umgang mit einem nicht ganz so einfachen Holzofen, mit Vorteil in der Nähe der alten Schule wohnt, Zeit und Freude hätte, ein bis mehrere Male pro Woche (je nach Kursangebot) dem Ortsverein einen Dienst zu erweisen und mit einer bescheidenen Entschädigung zufrieden wäre, melde sich bitte bei Frau R. Welte, Telefon 29 22 00.

Da Frau Ronner ausserdem für Ordnung und Sauberkeit in der alten Schule besorgt war, suchen wir jemanden, der einmal pro Woche, gegen Entschädigung, im Kursraum, Küche und Gang wischt und abstaubt. Zeitaufwand: Ungefähr 1 Stunde, Zeitpunkt frei wählbar. Melden Sie sich bitte bei Frau R. Welte, Tel. 29 22 00.

## W. WILD

### 2-Rad-Center

Tösstalstrasse 253, Seen, Telefon 28 11 61

Ihr Fachgeschäft

Velos, Mofas + Kleinmotorräder  
Beratung, Qualität + Service

# BLUMEN LOCHER

Blumengeschäfte: Tösstalstrasse 252  
CH-8405 Winterthur  
Telefon 052 29 3714

Gärtnerei: Am Iberghang 19  
CH-8405 Winterthur  
Telefon 052 29 34 93

Einkaufszentrum Seen  
CH-8405 Winterthur  
Telefon 052 29 46 58

## Achtung: An alle Männer!

## NORDISCH SCHLAFEN!

jetzt vor Weihnachten  
besonders aktuell!

Überraschen Sie Ihre Frau  
mit einer nordischen Decke und der  
passenden bügelfreien Bettwäsche.

- kein mühsames Einbetten mehr –  
nur Duvet und Kissen schütteln –  
fertig!
- keine zerwühlten Leintücher mehr –  
nur Fixleintuch 1 x anziehen – hält –  
straff bis zur nächsten Wäsche.

Lassen Sie sich bei uns beraten.

Ihr Fachgeschäft in Seen

# TEPPICH HEUSSER

Hinterdorfstrasse 4, 8405 Winterthur  
Telefon 29 87 87

Parkplätze vor dem Hause

# VEREINE

## Armbrustschützenverein Seen

### 75 Jahre

Man schrieb das Jahr 1909, als sieben junge Burschen aus Seen anlässlich eines Ausfluges mit der Armbrust Bekanntschaft machten. Leider blieb bei diesen ersten Schiessversuchen jeglicher Erfolg aus. Um dies zu ändern, wurde am 13. Juni 1909 der Armbrustschützenverein Seen gegründet. Wie es sich herausstellte, handelte es sich dabei um die 2. Gründung des Vereins. Leider blieben aber die Nachforschungen nach dem deponierten Material und den Akten des aufgelösten Vereins ergebnislos. Erst zu einem nicht bekannten späteren Zeitpunkt wurden Auszeichnungen von Wettkämpfen gefunden, die die Sektion Seen bestritt, bevor der Verein zum zweiten Male ins Leben gerufen wurde. Ebenfalls steht fest, dass der ASV Seen eine der Gründersektionen des eidgenössischen Armbrustschützenverbandes ist. Die Verbandsgründung fand im Jahre 1898 statt.

In den folgenden Jahren entwickelte sich ein reges Vereinsleben. Im Jahre 1984 dürfen nun die Aktiven als einen weiteren Höhepunkt den 75. Geburtstag feiern. Obwohl in Winterthur im gleichen Jahr das eidgenössische Turnfest stattfindet, waren die Schützen gewillt, diesen Anlass mit einem Jubiläumsschiessen zu begehen. Im Organisationskomitee konnten alle Chargen mit eigenen Mitgliedern besetzt werden. Im Juni begannen unter dem Vorsitz des OK-Präsidenten Walter Müller die Vorarbeiten. Eine wesentliche Verstärkung für das OK bedeutete die Wahl von Werner Reif zum Ehrenpräsidenten. Seine grosse Erfahrung erleichtert die Arbeit des noch jungen Teams wesentlich.

Um dem Turnfest auszuweichen, wurde eine frühere Durchführung unseres Jubiläums beschlossen:

**Schiesstage:** Samstag bis Dienstag, 28.4.–1.5.1984  
Freitag bis Sonntag, 4.5.–6.5.1984

**Absenden:** Sonntag, 6.5.1984, ab ca. 16.00 Uhr im Schützenhaus

Im nächsten Monat werden bereits die Schiesspläne gedruckt, die den Sektionen in der ganzen Schweiz als Information für die Anmeldung zugestellt werden. Die Unkosten wurden durch Inserate abgedeckt. Bereits hier durften wir zur Kenntnis nehmen, dass viele Firmen und Gönner ihre Sympathie zu unserem Verein bekundeten, für die wir uns bedanken möchten. Im Moment sind unsere Mitglieder mit dem Sammeln von Gaben und Spenden beschäftigt, die den besten Schützen im Gabenstich zugute kommen sollen. Die Erfahrung zeigt, dass Anlässe mit schönen Gaben gut besucht werden. Wir werden daher nichts unversucht lassen, dem Wunsche der Schützen zu entsprechen. Wir hoffen sehr, dass die Freunde und Gönner unseres Armbrustschützenvereins das notwendige Verständnis aufbringen und uns in unserem Vorhaben tatkräftig unterstützen werden. All denen, die auf unsere Anfrage spontan eine Gabe oder Spende zur Verfügung gestellt haben oder noch zur Verfügung stellen werden, danken wir recht herzlich.

Da wir am Fest unmöglich sämtliche Arbeiten selbst bewältigen können, sind wir auf Helfer dringend angewiesen. Sollten Sie als Leser des Seener Boten an den Schiesstagen Zeit und Lust haben, könnten Sie auch ohne Kenntnisse des Schiesssportes als freiwilliger Helfer mitmachen (z. B. als Warner usw.). Für Auskünfte und Anmeldungen steht Ihnen unser OK-Präsident Walter Müller, Bankstrasse 2, 8400 Winterthur, Telefon 23 74 95, int. 2148, gerne zur Verfügung.

Wir hoffen, dass Sie für unser Anliegen das notwendige Verständnis aufbringen und würden uns über recht viele positive Reaktionen aus der Bevölkerung von Seen und Umgebung freuen.

ASV Seen, Presse/Propaganda

F. Brönnimann

Mit Schneider-Meili die Hauptursachen von zu hohen Wärmeverlusten wirkungsvoll bekämpfen. Und sich einmal bewusst werden, wieviel Heizenergie durch schlecht isolierte Dach- und Kellerräume vergeudet wird.

## Dach- und Kellerisolation

Die Sanierungskosten werden sich bald bezahlt machen. Die fachliche Beratung ist kostenlos und unverbindlich.

Malergeschäft  
Schlachthofstrasse 8  
8406 Winterthur  
052 22 75 65

**schneider meili ag**

Filiale Seen, Tösstalstrasse 252  
Herr Fritz Trümpi, Telefon Privat 052/29 32 66

Ihr richtiger  
Partner

 SCHWEIZERISCHE  
KREDITANSTALT

Agentur  
Winterthur-Seen

Einkaufszentrum Seen  
Telefon 29 09 21

# KAFI BUREHUS

Familie Dietrich  
Schwerzenbachstr. 1  
8405 Winterthur



052  
283351

Vom Zischtig bis am  
Fritig cha mer bi eus  
scho am Morge vo  
de sächse a go zmörgele

\*

Am Samschtig und Sunntig  
vo de achte a!

\*

Am Mäntig hämmer  
gschlosse!

## Kaninchen- und Geflügelzüchter-Verein

### En gmüetliche Sunntig...

... hät de K.G.Z.V. Seen, uf guet Züridütsch: Chüngel- und Hühnerzüchter-Verein, erläbt. De Vize-Presi, de Bruno Meier, hät us eme Züchterbsuech es churzweiligs Velo-Rally gmacht. S'hät allwäg vill Arbet gä, die verschidene Pöschte vorz'bereite. Aber alls hät beschens klappet und alli händ de Plausch gha. Sächs Mannschafte sind am Sunntigmorge, am 25. Septämber, im Schützebüehl erwartigsvoll, usgrüschtet mit frisch g'ölete, meh oder weniger subere Velo, parat gstande. Die einte händ sogar no äxtra Lybli (neumödig T-Shirt) ag'molet für dä Alass. Natürli mit eme Chüngel als Markezeiche uf de Heldebruscht. Gäll Rosa, mir andere hetted dann au gern sonen Uniförmli!! Won alli versammelt gsi sind, hät eus de Presi, de Hans Jakob, paarwis lo starte. Jedes hät natürli zerscht no gheimnisvolli Aawiesige in Empfang gno. Scho drühundert Meter witer, bi de Chile, isch de nächscht Befehl versteckt gsi. Aber ufpass! - de erscht Stolperstein isch scho i Form vonere Fahrverbottstafle am Weg gstande. Nu grad anderhalb Mannschafte händ gmärkt, dass me hett selle laufe. Also sind die erschte Stropfpunkt scho igfange gsi. De Poschte bim Bahnhof hät eim nach em Usefinde vom Losigswort d'Witerfahrt nach Hegi frei gä. Det isch di nächscht Ufgob e chli kützig gsi. Wer kännst scho jede frömd Vogel, wo so landuf und -ab i de Voliärene ghalte werded. Zur Not hät me villicht grad no de Nymphesittich kännst. Me sett halt i de «Tierwält» d'Vogelsite au e chli meh studiere. De Durchmässer vom Wasserrad z'schetze isch au no en Ufgob gsi, und dann hett eim es Gedicht selle uf de rächt Wäg zum Sägelflugplatz führe. De Presi und d'Corinne händ allerdings en grosse Umweg gmacht. D'Oberseener sind goppel nöd so dichterisch veranlagt. Als nächschts sind Froge cho, wo eigetli jedes hett selle wüsse, nämli über di eigeti Chüngel- oder Hühnerrasse. Die einte sind zwar über d'Ohrelängi vo de eigne Chüngel uf eimol nüme sicher gsi und händ prompt s'falsche ufgschribe. Zum Glück hät me denn d'Scharte bime Achthundert-Meter-Velo-Ränne wider chönne uswetze. Die nächscht Etappe hät is zu de Familie Fäes uf Wisidange gfuehrt. Det häts i blitzsubere Chüngelstall sächs verschidene Farbeschläg vo de Rexchüngel. Die usezfinde isch d'Ufgob gsi. s'Miggi hät aber sonen guete Kafi gmacht gha, dass sich vor allem d'Fraue nöd gross um d'Chüngelrasse interessiert händ. Danke nomol villmol, s'hätt is richtig ufgestellt und di letscht Strecki Wäg zum Grillplatz isch wider vill ringer gange. Det hät de Bruno bereits gnuet Glüese parat gha, zum d'Servila und d'Brotwürscht so richtig chnuscherperig z'brötle.

Wo alli satt gsi sind, isches witer gange zum eigetliche Alass vo dere Velotour: Stallschau bi eusem Mitglied Peter, z'Rütlinge. Det hämer en riesige Güggel samt Harem und schöni Marderchüngel bewunderet. Nachher hä-

mer Querfeldein gmacht und sind i de Chlietier-Aalag Riethof glandet. Die Aalag besteht us nün Parzälle mit Hüsli, wo je nach Neigig vom Inhaber Chüngel, Hühner, Vögel oder alles zäme züchtet werded. Denäbet isch i dene Hüsli gnuet Platz für gmüetlichs zämesitze. Det hämmer bi Kafi und Chueche d'Rangverchündigung erwartet. Bsunders d'Chind, wo natürli de ganz Tag begeischeret mitgmacht händ, sind fascht vergütterlet, bis gwüss händ, wer gunne hät. Alli händ en Priis übercho, und Medaille sind zur Freud vor allem vo de Chind au um de Hals ghänkt worde.

Zfride über de gmüetlich Sunntig, simer nachher uf Sitewäge wider heizue gradlet. Hoffentli isch's nöd s'letscht Mol gsi!

Alice Hürlimann

**Jede Sache vernünftig versichert:**

**Agentur Seen**

**winterthur versicherungen**

**Hans Greuter**  
8405 Winterthur  
Tösstalstrasse 234  
Tel. 052 29 48 93

**HURTER TAPETEN**

**Tapeten Hurter AG, 8404 Winterthur**  
**Römerstrasse 78, Telefon 052 27 23 21**

**ISOLATIONEN \* \* \* KLEBSTOFFE**

**J. FREI**

**Dipl. Baumeister Hoch- und Tiefbau**  
**Tel. 29 27 69**

**8405 Winterthur**

**Bäckerei-Konditorei E. Börner**  
**Kanzleistrasse 15, Telefon 29 37 34**

Täglich 12 bis 15 verschiedene  
Sorten Brot ohne künstliche  
Zusätze und Frischhaltungsmittel

**elektro wagner ag**

für Beratung, Projektierung und Ausführung  
von elektrischen Installationen und  
Kücheneinrichtungen in

**Neubauten und Umbauten.**

**Reparatur-Schnellservice**  
**Telefon 29 24 17**

Roggenweg 19, 8405 Winterthur



**Echt gut.  
Haldengut.**

Haldengut-Bier erhalten Sie in vielen Seener  
Restaurants und Ladengeschäften

# radio tv marty

Tösstalstr. 137, 8400 Winterthur  
Tel. 29 30 51

Reparaturen aller Marken  
Radio - TV - Video  
sowie Verkauf

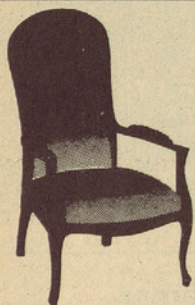
## Mattle Gebäudereinigung

Glas-, Gebäude- und Unterhaltsreinigung  
Abendreinigung und Teppichpflege

Seenerstrasse 171, Telefon 28 32 07

## K.+R. MAEGERLE

Malerarbeiten      Bollstrasse 2  
Tel. 052 29 37 92      8405 Winterthur

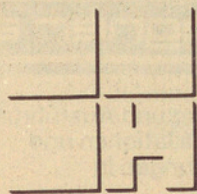


## W. Kessler

eidg. dipl.  
Tapez.meister-Dekorateur  
Römerstrasse 72  
8404 Winterthur  
Tel. 052/27 99 46

### Polsterei      Bettwaren

Vorhänge  
Teppiche  
Wandbespannungen      eigene  
Bettfedernreinigungsmaschine



Fritz Hagmann AG  
Holzbau  
8405 Winterthur  
Tel. 052 / 29 55 87

Ausführung von  
Schreiner- und Glaserarbeiten  
Innenausbau  
Umbauten und Renovationen

## Tennis- und Squash-Center Grütze Winterthur

### Tennis-Turnier Rangliste vom Seener-C-Cup 8./9. Oktober 1983

*Damen:*  
Halbfinal:  
Schwarz Andrea      s. Roessler Marianne      3:6/6:2/7:6  
Schwarz Dora      s. Grazioli Vreni      6:4/7:5  
Final:  
Schwarz Andrea      s. Schwarz Dora      6:1/6:2

*Herren:*  
Halbfinal:  
Schaffert Alexander s. Moreno Josef      6:1/7:6  
Meili Stefan      s. Fritsch Rudolf      7:5/6:1  
Final:  
Schaffert Alexander s. Meili Stefan      6:4/6:0

### Tennis-Turnier Rangliste vom Grütze D-Cup Jelmoli 26./27./28.8.83

*Damen:*  
Halbfinal:  
Cozzio Sandra      s. Müller Cornelia      7:5/6:4  
Züblin Nelly      s. Grazioli Sandra      6:2/6:2  
Final:  
Cozzio Sandra      s. Züblin Nelly      6:2/6:3

*Herren:*  
Halbfinal:  
Anderegg Jean      s. Müller André      6:1/6:3  
Fritsch Klaus      s. Neukomm Herbert      6:2/6:1  
Final:  
Fritsch Klaus      s. Anderegg Jean      6:4/6:1

### Rangliste vom Grütze D-Cup Jelmoli 16./17./18.9.83

*Damen:*  
Halbfinal:  
Züblin Nelly      s. Müller Cornelia      6:4/6:1  
Cozzio Sandra      s. Mark Ilse      7:6/6:4  
Final:  
Cozzio Sandra      s. Züblin Nelly      6:2/6:2

*Herren:*  
Halbfinal:  
Müller André      s. Blaser Erhard      6:7/6:4/6:0  
Egli Josef      s. Fritsch Klaus      1:0/w.o.  
Final:  
Müller André      s. Egli Josef      6:3/6:4

### Rangliste vom Grütze D-Cup Jelmoli 30.9./1./2.10.83

*Damen:*  
Halbfinal:  
Züblin Nelly      s. Müller Cornelia      6:3/6:3  
Cozzio Sandra      s. Schweizer Ursula      6:2/6:4  
Final:  
Cozzio Sandra      s. Züblin Nelly      6:3/6:3

*Herren:*  
Halbfinal:  
Müller André      s. Anderegg Jean      6:1/6:4  
Fritsch Klaus      s. Egli Markus      6:3/7:5  
Final:  
Müller André      s. Fritsch Klaus      6:2/6:1

### Gesamtwertung von allen 3 Turnieren

<i>Damen</i>	1. Rang	Cozzio Sandra	150 Punkte
	2. Rang	Züblin Nelly	120 Punkte
	3. Rang	Müller Cornelia	90 Punkte
	4. Rang	Grazioli Sandra	40 Punkte
<i>Herren</i>	1. Rang	Müller André	130 Punkte
	2. Rang	Fritsch Klaus	120 Punkte
	3. Rang	Anderegg Jean	90 Punkte
	4. Rang	Egli Josef	80 Punkte
	5. Rang	Egli Markus	70 Punkte

## Jodlerclub «Männertreu» Seen

### Volkstümliches Sonntagnachmittags-Konzert vom 23. Oktober 1983

Auch der schönste Herbsttag kann offenbar die Freunde folkloristischen Brauchtums von einem Konzertbesuch nicht abhalten.

Seit 1973, der Dislokation unseres Vereins nach Seen, führt der Jodlerclub «Männertreu» Seen alljährlich seinen Unterhaltungsabend durch. Da die vertrauten Räumlichkeiten im reformierten Kirchgemeindehaus für dieses Jahr nicht zur Verfügung standen, musste das volkstümliche Konzert in die alte Turnhalle an der Kanzleistrasse, die verdankenswerterweise vom Ortsverein Seen zur Verfügung gestellt wurde, verlegt werden. In der vollbesetzten Turnhalle durfte Präsident Albert Ruckstuhl zahlreiche, vorwiegend auswärtige Delegierte befreundeter Vereine willkommen heissen. Es blieb ihm leider vergönnt, die geladenen Gäste und Delegierten ortsansässiger Vereine zu begrüssen. Einen ganz besonderen Willkommensgruss richtete er an die zahlreich erschienenen Zuhörer und an unseren Dirigenten Hans Graf aus Wiesendangen.

Nachdem das Musikduo Zweifel/Bachofen aus Töss den Auftakt gemacht hatte, war es der Jodlerclub «Männertreu» Seen, der durch klangrein vorgetragene Lieder die Stimmung auf den ersten Höhepunkt brachte. Im mit Blumen und Grünstweigen geschmückten Turnhalle-Konzert-Saal war es dann die musizierende Familie Odermatt aus Fischingen, die mit ihren Hausinstrumenten die Zuhörer fast aus den Bänken hob. Nicht nur ihre klangvollen Instrumente beherrschten sie, auch eine Jodeleinlage sowie Alphornsolo und Fahnen-schwingen gesellten sich zur Familieneigenschaft. Der Gastclub «Sportfreunde» aus Luzern zeigte eine Perfektion im Jodelgesang. Besondere Aufmerksamkeit schenkte das Publikum auch dem «Winterthurer Jodelduett Eveline Willi / Hugo Burri. Während der Pause, bestimmt für den Losverkauf einer sich einmalig präsentierenden Tombola, und der eigens geführten Festwirtschaft sorgte das Stimmungsduo Zweifel/Bachofen für «urchige» Konzertstimmung. Die sechste Abendstunde lag bereits zurück, als die Seener und Luzerner Jodler zum Gesamtchor anstimmten. «Schnittertanz» von Robert Fellmann liess die Turnhalle beinahe in ihren Grundfesten erschüttern.

Zum Schluss dieses erfolgreichen volkstümlichen Konzertes dankte Präsident Albert Ruckstuhl allen Mitwirkenden, dem zahlreich erschienenen Publikum für seine Unterstützung, in dessen Applaus sich die Seener Jodler verabschiedeten.

In wenigen Tagen steht die Jahreswende bevor. Der Jodlerclub «Männertreu» Seen dankt Ihnen für die Sympathie, die Sie ihm im laufenden Jahr geschenkt haben und wünscht allen Freunden und Gönnern ein gutes, erfolgreiches 1984.

*Silvesternacht, die Glocken klingen,  
– nun ist vorbei das alte Jahr.  
Was mag uns wohl das «Neue» bringen?  
Wird's schlechter als das alte war?*

*Am Arbeitsplatz muss mancher bangen,  
für viele eine schwere Zeit.  
Man darf ja nicht mehr Lohn verlangen,  
sonst steht die Kündigung bereit.*

*Es ziehen Menschen durch die Gassen,  
und kämpfen für ihr täglich Brot.  
Sie fühlen schlechthin sich verlassen  
in ihrer grenzenlosen Not.*

*Das neue Jahr soll Hoffnung bringen,  
Vertrauen auch, und neuen Mut.  
Wir lassen uns durch nichts bezwingen,  
– am Ende wird doch alles gut!*

g. knopf

## Männerchor Frohsinn

### Öffentliche Klausfeier für unsere Seener-Kinder

#### Liebe Eltern, liebe Kinder,

In wenigen Tagen ist es wieder soweit. Der richtige Samichlaus freut sich, am Samstag, den 3. Dezember, Euch, Kinder bis zur dritten Schulklasse, im Wald begrüßen und beschenken zu dürfen. Doch aufgepasst, dieses Jahr gibt es eine Änderung. Nachdem nun auch unsere Politiker entdeckt haben, dass es mit unserem Wald nicht mehr zum besten steht, will der Samichlaus mit dem guten Beispiel vorangehen und kommt mit dem Zug vom Tössstal her. Treffpunkt ist diesmal also der Bahnhof Seen zwischen 17.00 und 17.15 Uhr. Gemeinsam gehen wir dann in den Wald zur Waldhütte. Wer ganz mutig ist, darf dem Samichlaus auch die Hand geben. Die Feier findet bei jeder Witterung statt (notfalls in der Waldhütte).

Nun bitte ich die Eltern, sich doch umgehend mit untenstehendem Talon anzumelden. Die Teilnahme ist wie immer gratis, wobei wir jedoch zur Deckung der Unkosten sehr gerne Spenden entgegennehmen. Vielen Dank und bis bald!

Euer Frohsinn-Samichlaus



#### Anmeldung

Wir nehmen an der Samichlausfeier vom 3. Dezember für Kinder bis zum 3. Schuljahr teil:

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

mit \_\_\_\_\_ Kindern \_\_\_\_\_

Bitte sofort einsenden an: Werner Krebsler, auf Pünten 27, 8405 Winterthur, Telefon 29 54 41.

**ALFA ROMEO**  
**ALFA 33**  
**LA LINEA**

**DATSUN** 20 Jahre

**Garage P. de Favrat**

Oberseenerstr. 108 B 8405 Winterthur Tel. 052 29 55 11



## R. Bertschinger

Schreinerei  
Innenausbau  
Umbauten und  
Verkauf von  
handwerklichen Möbeln

Individuelle und fachliche Beratung, zu Hause oder in unserer Möbel-Grossausstellung. (Mitglied Möbelzentrum des Handwerks, Volketswil)

Büelhofstrasse 17 Seen Telefon 29 27 05

## RESTAURANT ZUR LINDE · SEEN

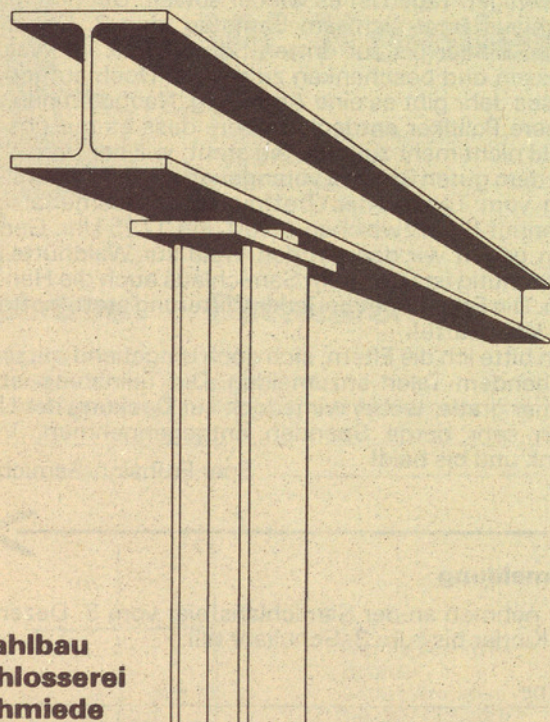
Kanzleistrasse 9 Telefon 29 34 35  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem heimeligen Restaurant. Familie Schmidli

Hier werden Sie gut beraten und bedient mit Aarlan-, Fröhlich- und Trio-Wolle, Lang-Garne, Kauf-Libero-Hemden, Isa-Unterwäsche, Mercerie

### FRAU B. WEISS-ROTH

Tösstalstr. 249, Seen-Winterthur, Tel. 29 16 72

Ablage der TELIO-FIX, Chemisch Trocken-Reinigung



Stahlbau  
Schlosserei  
Schmiede



O. Hadorn AG  
8405 Winterthur  
052 29 24 89

## Quartierverein Wingertli

### Quartierfäscht 1983

Am Nachmittag haben sich wiederum viele Kinder und Erwachsene zu unterhaltsamen Wettkämpfen und Spielen in der Freizeitanlage Hölderli eingefunden. Bis zu der mit Spannung erwarteten Preisverteilung beschützte uns der Wettergott vor dem Regen, der dann aber um so kräftiger einsetzte. Was soll's, das Freiluftprogramm war beendet. Die Festwirtschaft sorgte vorzüglich für das leibliche Wohl unserer Gäste. Mit Tanz und erheiternden Wettbewerben im Abendprogramm ging das gefreute Fest nach Mitternacht zu Ende. Bei dieser Gelegenheit danken wir allen Helferinnen und Helfern, die unserem Fest zum Erfolg verholpen haben.

### Schafhirt gesucht

Herr Hans Lanzendorfer, unser «Schafhirt vom Hölderli», zieht leider im nächsten Frühjahr weg. Wer will seine Nachfolge übernehmen? Er verkauft zwei Milchschafe mit Zaun und elektrischem Viehhüter usw. zu günstigen Bedingungen. Interessenten erkundigen sich direkt bei Herrn Lanzendorfer unter Tel. 29 69 28 oder 23 90 84.

### Bauarbeiten ums Hölderli

Es tut sich was! Gibt's eine neue Autobahn unter dem «Tösstaler» durch? Mitnichten! Die Stadt baut über den Hügel einen Spazier- und Wanderweg, gedacht als Abkürzung zu unserer Freizeitanlage, für Sportler zum Vita-Parcours oder für Wanderer nach Oberi und Hegi. Wanderweg und Unterführung bleiben frei von Motorfahrzeugen. Wir danken dem Bauamt für die Zusammenarbeit in Belangen, die den Quartierverein betroffen haben.

### Freizeitanlage Hölderli

#### – Puurezmenge Sonntag, 4. Dezember

S'Mami muss einmal kein Mittagessen kochen! Denn am 4. Dezember haben Sie wieder einmal Gelegenheit, bei uns in der Freizeitanlage ein reichhaltiges Frühstück einzunehmen, und zwar von 09.00 bis 13.00 Uhr.

Für alle Kinder hat der Samichlaus ein Päckli im Sack, an einem Verschen hat er Freude!

Projektierungs-  
und Installationsfirma für  
luft- und wärmetechnische Anlagen

## airba ag

Oberseenerstrasse 124  
8405 Winterthur Telefon 052 28 36 26

Schuh-  
reparaturen  
**HUGO**



Schlüssel  
Gravuren

### Zentrum Seen

Zentrum Neuwiesen, Jelmoli-Parterre, Obertor 23

### - Bastelprogramm

Jeden ersten Mittwoch im Monat organisiert unser Quartierverein einen Spiel- und Bastelnachmittag für Kinder ab 7 Jahren, und zwar von 14.00 bis ca. 16.00 Uhr.

7. Dezember Wir basteln Laternen und Fensterdekorationen mit Seidenpapier  
4. Januar Salzteig-Figuren  
1. Februar Fastnachtmasken und Musik(Lärm)-Instrumente

Kosten: Fr. 4.— pro Nachmittag (inklusive Zvieri). Für Erwachsene ist die Kaffeestube offen!  
Auskünfte und Anmeldung: Tel. 29 91 88 Frau Heselbach oder 29 11 25 Frau Keller.

### - Zusätzliche Kurse im Dezember

7. Dezember Kaltemaillieren  
Zeit: 14.00–16.00 Uhr für Kinder ab 7 Jahren  
Kosten: Fr. 7.— inkl. Probematerial, weitere Gegenstände zum Emaillieren können an Ort und Stelle bezogen werden.  
Anmeldung: Frau U. von Rohr, Telefon 29 45 97.

14. Dezember Weihnachtsbasteln für die Kleinen. Welches Kind möchte nicht zu Weihnachten mit einem kleinen «Gschänkli» Freude bereiten? Sei es für s'Gotti, s'Grossmami oder de Papi.  
Zeit: 14.00–16.30 Uhr für Kinder ab 5 Jahren  
Kosten: Fr. 6.—  
Anmeldung: Frau E. Rüttimann, Telefon 29 92 42.

- **Bilderwebkurs «4 Jahreszeiten» für Erwachsene**  
Sehr dekorativ wirken die ca. 10 x 10 cm grossen, Holzgerahmten Webbildchen.  
Datum: 12. Dezember  
Kosten: Fr. 62.— für 4 Bildchen (es kann auch nur 1 Bildchen angefertigt werden).  
Anmeldung: bis am 8. Dezember an Frau Fischer, Telefon 28 15 78.

- **Nähhilfekurs**  
Unter der Leitung von Frau Gubler können Sie sich Ihre Garderobe selber schneiden oder abändern, jeden Donnerstag von 14.00–17.00 Uhr.  
Kosten: 4 Lektionen Fr. 36.— (Platzzahl beschränkt)  
Anmeldung: Frau R. Keller, Telefon 29 11 25.

### Schulsilvester

Alle Kinder, die am Freitag, den 23. Dezember, zwischen 05.00 und 07.30 Uhr bei uns in der Freizeitanlage vorbeikommen, erhalten gratis Punch, Tee, Suppe und Brot!



## Coiffure Brigitte

Damensalon  
B. Nobs-Schwab  
Tösstalstrasse 250  
8405 Winterthur-Seen  
Telefon 052 29 37 44

### Zum Klaus:

diverse Fantasie-Artikel, Honig-Lebkuchen, Biber mit feiner Mandelfüllung, Hexen-Häuschen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:  
Familie R. Jaeger und Personal

### Öffnungszeiten Confiserie und Café:

Montag bis Freitag: 6.45–18.30 Uhr  
Samstag: Confiserie 6.45–16.00 Uhr  
Café 6.45–18.30 Uhr  
Sonntag: geschlossen

CONDITOREI

# Plätzli

WINTERTHUR-SEEN

R. Jaeger Bollstr.7 8405 Winterthur (052) 29 40 68

Zentrum  
Garage  
Seen

*Hans von Allmen*  
eidg. dipl. Automech.  
Hinterdorfstr. 23  
8405 Winterthur  
Tel. 052 29 56 90

vis-à-vis Einkaufszentrum Seen

Diverse Occasionen mit Garantie  
**Ihr neuer offizieller V.A.G-Vertreter  
in Winterthur Seen**

## Soeben erschienen!

Für alle, die am  
kulturellen Leben  
unserer Stadt  
interessiert sind,  
und für alle, die  
Vergangenes und  
Gegenwärtiges  
in einer  
Chronik zu lesen  
wünschen



## 1984 Winterthurer Jahrbuch

Preis Fr. 25.—

Zu beziehen bei **Druckerei Winterthur AG**  
Industriestrasse 8, Winterthur, Tel. 29 44 21



Rolläden  
Sonnenstoren  
Lamellenstoren  
Jalousieläden  
Garagentor-Antriebe  
Glasfalt-Türen/Fenster  
Spezial-Anlagen  
Reparaturen (alle Fabrikate)

**HAUSSMANN**

Storenbau AG  
Römerstrasse 186  
8404 Winterthur  
Telefon 052 27 44 68

**Nirgends so grosse Auswahl** und günstige Preise. Kinderbettli à Fr. 80.-, Kinderwagen ab Fr. 90.-, einfacher Kombi-wagen Fr. 159.-, Buggy ab Fr. 69.-, Tragtaschenkombiwagen ab Fr. 289.-, Laufgitter ab Fr. 59.-, Hochstühle ab Fr. 69.-, Babysitter ab Fr. 28.-, Kinderbettdecken und Kissen und die passenden Grössen Anzüge dazu. 1000 andere günstige Sachen im 30jährigen Fachgeschäft.



**Bébéhaus Strasser**, Tösstalstrasse 251, 8405 Winterthur-Seen



**Rolf Meier  
Malergeschäft**

Hofstettweg 11 8405 Winterthur Telefon 29 07 17

### Restaurant Rössli Seen

Bekannt für gute Küche  
und reelle Weine.

Es empfiehlt sich  
Familie M. Waser, Telefon 29 45 67



**Kurt Wagner**

Heizung Sanitär Spenglerei

8405 Winterthur-Seen  
Telefon 29 41 89

Neben Neu- und Umbauten im Sanitär-, Heizungs- und Spenglereifach führen wir auch prompt Reparaturen aus wie: Reparieren von Hahnen, Spülkasten usw. Auswechseln von defekten Waschtischen, WC-Schüsseln usw.

Einbauen von thermostat. Heizkörperventilen. Ersetzen von Heizkesseln. Ersetzen von Dachrinnen, Abfallrohren.

## Samariterverein Seen

### Schweizerische Samariterwettkämpfe Adliswil Einmal Gold und zwei Ränge unter den ersten Zehn

Alljährlich finden die Schweizerischen Samariterwettkämpfe statt, wo sich sportlich gesinnte Samariter aus der ganzen Schweiz in fachlicher und sportlicher Hinsicht messen. Obwohl Mitmachen auch hier vor dem Rang kommt, freut man sich natürlich trotzdem, wenn man sich einen guten Platz ergattern kann. Und dieses Jahr lachte den Seener Samaritern das Wettkampfglück ganz besonders. Eine ihrer fünf gestarteten Gruppen, die «Seener Schnägge», konnte in Adliswil als Sieger aller Gruppen (beste Postenarbeit) ausgerufen werden. Von 200 möglichen Punkten «vergaben» sie bloss deren 5, eine absolute Spitzenleistung! Mit 14 Verlustpunkten auf das Maximum plazierten sich ferner auf Rang 6 der Postenarbeit die Seener Gruppe «Immergrünen», gefolgt von den «Seener Pflästerli» mit 20 Verlustpunkten. 28 Verlustpunkte mussten die «Maieriesli» und die Help-Gruppe «Ufo 3» hinnehmen, waren damit aber immer noch gut in der ersten Hälfte ihrer Kategorie plaziert. (Zum Vergleich: schlechteste Punktzahl 89 (111 Verlustpunkte – bei total 322 Rängen).

Die Arbeiten, die auf die Samariter warteten, waren vielfältig: So galt es unter anderem, einen Verunfallten mit Lähmungserscheinungen richtig zu lagern, seine Verletzung zu erkennen und alles für den Transport per Heli bereitzumachen. Auch rettungstechnisch wurden dieses Jahr nicht geringe Anforderungen gestellt. Mit Karabinerhaken und selbst hergestelltem «Gstädtli» gesichert, musste je ein Gruppenteilnehmer auf hohem Seil die Sihl überqueren, und das alles möglichst schnell. Natürlich fehlte es auch nicht an Aufgaben, wo lebensrettende Sofortmassnahmen ausgeführt werden mussten, noch an Materialkunde (Rettungsbrett und Tragbahre). Auch Verbände und Fixationen wollten richtig angebracht sein. Alles in allem: ein anforderungsreicher, aber fairer Wettkampf.

#### Teilnehmer:

«Seener Schnägge», Rang 1 der Gruppenarbeit, Rang 15 in Kat. D: Werner Rellstab, Toni Meister, Arthur Rigazzi, Willi Rüegg.

«Immergrünen», Rang 6 der Gruppenarbeit, Rang 18 in Kat. D: Elisabeth Peter, Gustav Peter, Laila Schmid, Andreas Schneeberger.

«Seemer Pflästerli», Rang 35 der Gruppenarbeit, Rang 7 in Kat. E: Rosmarie Brüllmann, Huldi Frei, Ruth Müller, Edith Rüegg.

«Maieriesli», Rang 109 der Gruppenarbeit, Rang 29 in Kat. E. Marti Hengartner, Ida Oklé, Irène Ott, Anneli Weiss.

«Ufo 3», Rang 109 der Gruppenarbeit, Rang 22 in Kat. Help: Monika Wertli, Urs Oklé, Beni Rüegg, Esther Wertli.

EW

Für sämtliche Malerarbeiten



**Hermann Hug** Tösstalstrasse 211  
Telefon 29 60 87

- Wohnungsrenovationen
- Fassadenrenovationen

## Yellow Winterthur bildet eine neue Juniorenmannschaft

### Sinnvolle Freizeitbeschäftigung – Chance für alle Handballtalente

Vor wenigen Jahren noch ist Winterthur eine absolute Handball-Hochburg gewesen. Tausende strömten in die Eulachhalle, um den Nationalliga-A-Doppelspielen von Pfadi und Yellow einen würdigen Rahmen zu geben. Der sportliche Niedergang beider Mannschaften bewirkte begrifflicher Weise das schnelle Ende des Booms, von dem andere Städte und Vereine nur träumen konnten. Was vergangen ist, kann aber bald wieder Wirklichkeit werden. Die völlig neu formierte, junge Yellow-Mannschaft – das Durchschnittsalter beträgt ganze 20 Jahre – ist auf dem besten Wege, frühere Glanzzeiten wieder aufleben zu lassen. Mit dem Hauptziel, den Handball in unserer Stadt wieder salonfähig zu machen, will Yellow Winterthur aber auch auf anderen Gebieten neue Wege einschlagen.

Eine eminent wichtige Rolle nimmt in dieser Beziehung die Juniorenförderung ein. Jugendliche, die sich für Handball interessieren, sollen ab sofort Gelegenheit erhalten, ihre Möglichkeiten in einem gutgeführten Verein zu testen und sich dieser attraktiven Sportart ganz zu verschreiben. Als Nachwuchstrainer hat Yellow aus diesem Grund einen ausgewiesenen Fachmann gewinnen können, Enrico Peer, den Trainer der regionalen Juniorenauswahl. Unter ihm ist es ein Vergnügen, die ersten Schritte einer Handballer-Karriere zu wagen.

Wer sich durch diese Zeilen angesprochen fühlt, kann sich jeweils am Donnerstag um 18 Uhr, mit Turnschuhen bewaffnet, direkt bei Enrico Peer in der Turnhalle Steinacker in Seen melden. Auskünfte jeder Art erteilt aber auch unser Juniorenchef, Ueli Beugger, Hintergasse 30, 8353 Elgg, Telefon 47 48 49, der für das Nachwuchskonzept verantwortlich zeichnet.

Liebe Eltern, zögern Sie nicht, Ihrem Sohn oder Ihrer Tochter – Handball eignet sich durchaus auch für Mädchen – diese Chance einzuräumen. Gerade in der heutigen Zeit gibt es kaum sinnvollere Freizeitbeschäftigungen als die aktive Ausübung einer Sportart in einem Verein, der auch gesellschaftliche Ziele verfolgt. ypd

## Turnverein Seen

### Mädchen- und Jugendriege Seen

Die Mädchen und Knaben trugen am Samstag, 10. September, auf der Schulhausanlage Tägelloos ihr Rangturnen aus. Über 150 Mädchen und Knaben massen sich mit unterschiedlichem Erfolg in ihren Kategorien in den Disziplinen Hochsprung, Weitsprung, 60m- oder 80m-Lauf, Ballwurf oder Kugelstossen sowie am Gerät Barren oder Stufenbarren. Zwar standen die einen mit den verschiedenen Disziplinen noch etwas auf Kriegsfuss, doch half gutes Zureden und Aufmuntern über manche Enttäuschung hinweg. Bis zur Rangverkündigung waren die Anstrengungen und mancher Patzer wieder vergessen, so dass mit Stolz die Medaillen für die ersten drei jeder Kategorie sowie die vom 2-Rad-Center Walter Wild gespendeten Turnkreuzlein für alle Teilnehmer in Empfang genommen werden konnten.

Die Medaillengewinner:

**Mädchen: Jahrgänge 68–70:** 1. Rang Blazejczak Karin, 44.70 Punkt; 2. Rang Egli Simone, 44.20 Punkt; 3. Rang Lüthi Adriana, 43.50 Punkt.

**Jahrgänge 71–73:** 1. Rang Ritler Sylvia, 48.85 Punkt; 2. Rang Gubler Miriam, 48.60 Punkt; 3. Rang Jarron Eliane, 46.40 Punkt.

**Jahrgänge 74–76:** 1. Rang Ettlín Franziska, 33.00 Punkt; 2. Rang Rasom Corinne, 32.40 Punkt; 3. Rang Biber Susanne, 32.30 Punkt.

### Knaben:

**Jahrgänge 68–70:** 1. Rang Moser Daniel, 42.70 Punkt; 2. Rang Keith Michel, 42.10 Punkt; 3. Rang Eberhard David, 41.80 Punkt.

**Jahrgänge 71–73:** 1. Rang Gentsch Thomas, 44.50 Punkt; 2. Rang Gubler Michael, 43.90 Punkt; 3. Rang Rüttimann Michael, 43.70 Punkt.

**Jahrgänge 74–76:** 1. Rang Rüeegger Christian, 31.10 Punkt; 2. Rang Armbruster Patrick, 30.50 Punkt; 3. Rang Moser Martin, 30.00 Punkt.

## Kunstturnerriege TV Seen

Geschätzte Eltern, lieber sportbegeisterter Sohn,

sicher haben auch Sie die Europameisterschaften im Kunstturnen in Budapest am Fernsehen mitverfolgt und an den Erfolgen unserer Kunstturner Freude gehabt. Sepp Zellweger, bester Westeuropäer, welcher ein Erfolg. Auch wir sind stolz und freuen uns, dass unsere Kunstturner-Nationalmannschaft an die Olympischen Spiele nach Los Angeles reisen kann.

Diese Jünglinge waren einst auch sportbegeisterte Knaben und hatten Freude am Turnen. Auch sie haben einst in einer Jugendriege, Kunstturnerriege die ersten Versuche gestartet.

Vier junge Turner aus unserem Verein, die mit Erfolg einen wöchigen Leiterkurs absolviert haben, sind voller Tatendrang und möchten ihr Wissen weitervermitteln. Wir möchten am Montag, 9. Januar 1984, um 18.00 Uhr, in der Turnhalle Tägelloos mit einem Grundschulungskurs, speziell ausgerichtet auf das Kunst- und Geräteturnen, beginnen. Wir laden alle Knaben ab der 1. Klasse Primarschule zu einem Schnupper-Training ein. Mitzubringen sind Turnleibchen, Turnhose, Geräteturnschuhe, Trainingsanzug und viel Begeisterung. Der Übungsstoff ist auf das Alter der Kinder ausgerichtet. Walter Müller, der seit Jahren unsere Kunst- und Geräteturner betreut, wird unsere jungen Leiter unterstützen und ihnen mit seiner Erfahrung behilflich sein.

Nach 10 Trainingsabenden veranstalten wir einen kleinen Eignungstest. Wer in dieser Gruppe nicht mehr mitmachen kann, darf zu unserer normalen Jugendriege wechseln, welche jeden Mittwoch von 18.00–19.30 Uhr auch in der Turnhalle Tägelloos turnt und spielt. Der Jugendriegebeitrag von Fr. 20.— ist erst nach den 10 Trainings zu bezahlen.

Liebe Eltern, bitte unterstützen Sie unsere Bestrebungen Ihren Söhnen ein Ziel, eine sinnvolle Betätigung zu geben und füllt den Anmeldetalon aus. Wir freuen uns, Ihren Sohn bei uns begrüßen zu können. Auch Sie sind jederzeit herzlich eingeladen, dem Training beizuwohnen.

Für Ihr Verständnis und Wohlwollen danken wir im voraus bestens.



### Anmeldung

Ich erkläre mich einverstanden, dass mein Sohn am Grundschulungskurs für das Kunst- und Geräteturnen teilnimmt, mit dem Beginn am Montag, 9. Januar 1984, um 18.00–19.30 Uhr.

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_ Lehrer: \_\_\_\_\_

Winterthur, \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Bitte diese Anmeldung bis spätestens 30. Dezember 1983 an Walter Müller, Seenerstrasse 194, 8405 Winterthur einsenden.

## STUTZ + BAER AG SEEN

Hoch- und Tiefbau  
Umbauten, Reparaturen  
Telefon 29 01 21

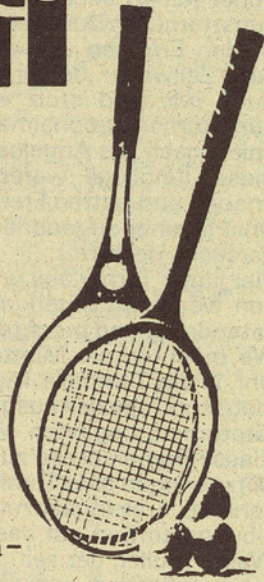
# Kafi ASS

R. Kuriger

das gemütliche  
Kaffee im Grüze-  
Quartier - mit  
schöner Sicht auf  
die Tennisplätze.

Kafi Ass

Tennis- und Squash-  
Center Grüze



## Chem. Reinigung K. Müller Zentrum

Die Chemische Reinigung mit dem schnellen  
und einwandfreien Service reinigt, wäscht,  
bügelt und flickt für Sie.

**Beachten Sie  
unsere spezielle Wildleder-Reinigung**

**Einkaufszentrum Seen, Tel. 052/29 07 57**

Öffnungszeiten: Montag - Freitag  
08.00 - 12.00, 13.30 - 18.30  
Samstag durchgehend 08.00 - 16.00

**ZE** Zehnder  
Elementbauten

Kehlhof 2, Hegi  
8409 Winterthur  
Telefon 052 27 45 21

**Zimmerei**  
Neubau, Isolation, Renovation  
**Schreinerei-Fensterbau**  
Neubau, Isolation, Renovation  
**Bauservice**  
Bauarbeiten von A bis Z  
**Elementbau**  
Schul-, Sport-, Büro- und  
Industriebau

**Heimwerker-Zentrum**  
Zehnder AG  
Kehlhof 2, 8409 Winterthur-Hegi  
Telefon 052 27 30 27  
Mo.-Fr.: 7.30-12.00/13.15-18.30  
Samstag: 8.00-12.00

**Holz, Täfer  
Türen, Fenster  
Baumaterialien  
Beschläge  
Werkzeuge**

## Hilfdi-Club

### Begegnungen

Ein nicht ganz gewöhnliches Weihnachtsspiel der Theatermacher «Schandbänkli». Jedermann bekommt eine kleine Weihnachtsüberraschung.

Freitag, 9. Dezember, 20.00 Uhr, Pfarreizentrum St. Urban, Seen.

Dienstag, 13. Dezember, 20.00 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Töss.

Eintritt frei - Kollekte

### Ein nicht ganz gewöhnliches Weihnachtsspiel.

In einem Spital, irgendwo in der Schweiz, finden in der Vorweihnachtszeit Begegnungen zwischen den verschiedensten Menschen statt. Ihre vielleicht einzige Gemeinsamkeit besteht in der Hoffnung, bald gesund zu werden und noch vor Weihnachten nach Hause zu dürfen. Das Stück ist, wie alle bisher von ihnen aufgeführten, von den Schauspielern selbst geschrieben worden und deshalb von ihren eigenen Schicksalen geprägt.

In aneinandergereihten Szenen läuft der Alltag in einem durchschnittlichen Spital vor den Zuschauern ab. Die Tragik des strammen, disziplinbewussten Schweizer-Offiziers, der in Ausübung seiner Pflicht schwer verunfallt ist, wechselt mit der eher komisch wirkenden Problematik des Herrn Pölschterli, der unbedingt einige viele Kilogramme abnehmen sollte.

Das nervöse Fräulein Geigy schlägt sich mit ihren Ängsten herum, die sie unmässig mit der modernen Pharmazeutika zu bewältigen versucht. Herr Hässig hat gegen seine Ängste ein anderes weitverbreitetes Mittel gefunden, das überdies seinem Namen höchste Ehre macht. Die Theatermacher nehmen für sich nicht in Anspruch, für die gezeigten Probleme die ideale Lösung gefunden zu haben, doch die Heiterkeit, mit der sie Schicksale, die zum Teil die eigenen sind, aufzeigen, sind nicht zu weit von dieser entfernt.

Der Weltgeistliche Pater Vladimir, der in diesem «Medizinbunker», wie Herr Hässig das Spital bezeichnet, versucht, etwas von seiner Mission zu vermitteln, weiss Gott sei Dank auch nicht auf alle Fragen eine Antwort. Es soll nicht ein bitterböses, gesellschaftskritisches Stück sein; wenn Kritik darin enthalten ist, so ist sie angenehm verpackt.

Die letzte Szene geht in eine Weihnachtsfeier über, in die der Zuschauer miteinbezogen ist. Einer vom «Schandbänkli» meinte, als letztes Jahr dieses Stück das erste Mal aufgeführt wurde, es sei seine schönste Weihnacht seit Jahren gewesen. Hoffen wir, dass es auch dieses Jahr so sein wird.

**Seemer  
Boutique**

Tössstalstrasse 248  
Telefon 28 26 53

Geschenkartikel und Gags  
Modeschmuck, Kerzen, Stoffe, Röcke,  
Blusen, Jupes und Pullover in grosser  
Auswahl bis Grösse 48,  
Gobelin, originelle Setzkästen.

Besten Dank für Ihre Treue  
und frohe Festtage

M. Schär

## Musikverein Seen

### Übungslokal

Der Musikverein Seen betreibt bekanntlich seit 1977 eine vereinseigene Bläuserschule. Diese steht allen Kindern vom 10. Altersjahr an offen, wenn es die Platzverhältnisse erlauben. Lehrer sind Aktivmitglieder des Vereins mit einer speziellen Ausbildung. In den 6 Jahren seit dem Beginn der Kurse können wir mit einem ganz beachtlichen Erfolg aufwarten, haben wir doch ca. 50% der Schüler, die die Bläuserschule begonnen haben, nach der Grundausbildung in den Verein aufnehmen können.

Für die Fortbildung unseres jungen Schlagzeugers und die Möglichkeit, einmal einen Kurs für angehende Tambouren auszuschreiben, suchen wir auf diesem Wege ein Übungslokal. Dasselbe müsste nach unseren Vorstellungen jeden Tag benützbar sein, von ca. 17-20 Uhr. Es sollte Gelegenheit bieten, das Schlagzeug aufgebaut stehen zu lassen. Im Winter müsste der Raum selbstverständlich geheizt sein. Wenn sich jemand durch diese Zeilen angesprochen fühlt und ein entsprechendes Lokal hätte (z. B. Luftschutzraum) oder uns vermitteln könnte, würden wir uns über einen Anruf sehr freuen. Anmeldungen oder Hinweise nimmt unser Präsident, K. Blum, Telefon 29 36 26, gerne entgegen.

### Kirchenkonzert

Bereits zum dritten Mal führen wir am Sonntag, 4. Dezember 1983, um 20 Uhr, unser Kirchenkonzert durch. Dieses Jahr findet es in der katholischen Kirche St. Urban statt. Die Verantwortlichen haben wiederum ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Unter der Leitung unseres Dirigenten Max Gerlach werden wir bekannte Werke wie den Zapfenstreich Nr. 1, Maria Stuart, Einleitung zum 5. Akt, Halleluja v. Händel; Bolero for Band usw. aufführen. Ein Höhepunkt des Konzertes wird zweifellos das Stück «Luise di Montfoort» sein, das dem Solisten Walter Frei auf dem Es-Alto Saxophon einiges abfordert. Mit dieser Komposition wird dem Interpreten Gelegenheit geboten, sein ganzes Können unter Beweis zu stellen. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei. Allfällige Kollekten werden dieses Jahr der Nachbarschaftshilfe Seen-Gutschick-Endliker-Grüzelfeld zugute kommen. Der Musikverein Seen empfiehlt der Bevölkerung und allen Musikfreunden den Besuch des Konzertes herzlich. Wir freuen uns auf einen stimmungsvollen, vorweihnächtlichen Sonntagabend.

\* \* \*

## Der Seener Bote gratuliert

Wir wissen, dass die Gratulationen für alle Seenerinnen und Seener, die im 1. Quartal 1984 (Januar-März) 85jährig und älter werden, etwas früh erscheinen. Aber

# Kauf / Verkauf / Miete

**Gymnastik für Damen.** Ort: Schulhaus Gutschick, Scheideggstr. 1; Zeit: jeden Donnerstag 19-20, 20.15-21.15 Uhr; Kosten: Fr. 5.— pro Lektion. Auskunft: D. Regnani, dipl. Gymnastik Pädagogin, Tel. 29 55 02.

**Zu vermieten** Taufkleidli, Taufkissen, Kinderwagen, Bettli, Stubenwagen, Tisch- und Hochsitze, Tragtaschen, Laufgitter, Campingbettli, Babysitter im **Bébéhaus Strasser**, Tösstalstr. 257, Seen, Tel. 29 83 72.

**Wie lagern Sie Ihre Vorräte, Ihre «guten Tropfen»?** Nicht fachgerecht, nicht geordnet? Dann sehen Sie sich die Lösung bei REINHART MOBILIA an, Tösstalstr. 248, nachmittags und am Samstag geöffnet.

**Zu vermieten** Hagerty Sprühsauger für die Teppich-Tiefenreinigung. Pro Tag Fr. 10.— beim Kauf des Reinigungsmittel-Sets zu Fr. 29.70. Reicht für mehr als 40 m<sup>2</sup>. Beratung und Reservation: Drogerie Kägi AG, Zentrum Seen, Tel. 29 30 17.

**Zu vermieten:** Milchpumpen bei Stillschwierigkeiten. Neueste Modelle, absolut hygienisch. Auskunft und Beratung: Drogerie Kägi AG, Zentrum Seen, Tel. 29 30 17.

Jetzt zugreifen: **Stoffresten** 2 Stück nur Fr. 5.— bei: TEPPICH-HEUSSER, Hinterdorfstr. 4, 8405 Winterthur, Tel. 29 87 87.

Frau mit zwei Kindern sucht **dringend 3½ bis 4½-Zimmer-Wohnung.** Tel. 29 60 00.



**Telio Fix** 

**Chemische  
Trockenreinigung**  
Tösstalstrasse 249  
Winterthur-Seen

**Annahmestelle:**  
Textil-Stübli  
Frau B. Weiss  
Tel. 052/29 16 72

92 Jahre	Ernst Huber, Auf Pünten 12	30.1.1892
88 Jahre	Emma Butti-Witzig, Seenerstrasse 170	4.2.1896
	Anna Merz-Zraggen, Brunnerstrasse 4	20.1.1896
87 Jahre	Maria Bernhard-Ambühl, Tösstalstrasse 256	27.1.1897
	Martha Boller-Stählin, Landvogt Waser-Strasse 24	14.2.1897
	Elisabetha Hinderling-Egli, Weidweg 6	3.3.1897
	Lydia Jacques-Pfenninger, Roggenweg 8	15.3.1897
	Jakob Rütimann, Hulmenweg 31	17.1.1897
86 Jahre	Maria Affeltranger-Sulser, Arbergstrasse 32	7.2.1898
	Bertha Meier-Diener, Hinterdorfstrasse 7	30.3.1898
	Lydia Mina Meier-Schramm, Büelhofstrasse 29/46	19.2.1898
	Karl Wittwer, Grundstrasse 4	19.1.1898
85 Jahre	Rosette Bähler-Loosli, Kornweg 4	14.3.1899

# Veranstaltungskalender

- Neuapostolische Kirche  
Gemeinde Winterthur-Seen**
- 4.12. 15.00 Uhr in der Kirche Oberseenerstrasse 23, Öffentliches Adventskonzert.
- Jodlerclub Männertreu Seen**
- 3.12. Kegelabend/Klausfeier  
Jan. 84 Generalversammlung  
7./8.1.84 Ski-Chilbi in Alt St. Johann
- Evang. Frauenhilfe**
- 1.12. 20.00 Uhr im Kindergarten Weierhöhe  
Wir machen Papierbatik-Karten mit Frau Wegmann, Seen
- 14.12. 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus  
Offenes Adventssingen mit Frl. Annemarie Nater, Seen
- Männerchor Frohsinn**
- 3.12. 17.15 Uhr Klausfeier für Kinder (s. Textteil)  
3.12. 20.00 Uhr Klauschock für Vereinsmitglieder im Restaurant Rössli
- Evang.-ref. Kirchgemeinde Seen**
- 1.12. 12.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:  
Mittagstisch für Senioren  
20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:  
Vortrag von Dr. G. Sondheimer zum Thema Drogenszene Winterthur – besorgte Eltern
- 4.12. 16.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:  
Jubiläums-Konzert (25 Jahre) der Gitarrenschule von Frau L. Bickel
- 7.12. 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:  
Altersnachmittag (Adventsfeier mit Jugendchor)
- 10.12. 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:  
1. Aufführung der «Zäller Glichnis»  
Musikalisches Spiel von Paul Burkhard  
(Unnummerierte Platzkarten sind ab 28. November erhältlich in der Drogerie Kägi und im Sekretariat des Kirchgemeindehauses, Preis Fr. 1.—)
- 11.12. 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:  
2. Aufführung der «Zäller Glichnis»
- 16.12. 11.00 bis 13.30 Uhr im Kirchgemeindehaus: Suppentag
- 17.12. 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:  
3. Aufführung der «Zäller Glichnis»
- 24.12. 19.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:  
Weihnachtsfeier für Alleinstehende  
23.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:  
Christnachtfeier
- 31.12. 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:  
Silvesterfeier
- 5.1. 12.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:  
Mittagstisch für Senioren
- 8.1. 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:  
Vortragsabend zur Zürcher Disputation 84 zum Thema «Glauben heute»
- 15.1. 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:  
Vortragsabend zur Zürcher Disputation 84
- 18.1. 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:  
Altersnachmittag
- 22.1. 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:  
Vortragsabend zur Zürcher Disputation 84
- 27.1. 11.00 Uhr bis 13.30 Uhr im Kirchgemeindehaus: Suppentag
- 29.1. 09.30 Uhr im Kirchgemeindehaus:  
Gottesdienst zum Zwingli-Jubiläum  
Ökumenisches Beten jeweils jeden Donnerstag um 09.15 Uhr im kirchl. Zentrum St. Urban.

- 4.12. **Musikverein Seen**  
20.00 Uhr Kirchenkonzert Kirche St. Urban, Freiwillige Kollekte zu Gunsten der Nachbarschaftshilfe

- Frauenverein Iberg**
- Kerzenziehen im Schulhauskeller
- 9.12. 18.00–21.00 Uhr Freitag  
10.12. 14.00–17.00 Uhr Samstag  
11.12. 14.00–17.00 Uhr Sonntag  
12.12. 18.00–21.00 Uhr Montag  
14.12. 14.00–17.00 Uhr Mittwoch

- Quartierverein Wingertli  
Freizeitanlage Hölderli**
- Chrabbelstube, jeden Dienstagnachmittag ab 15 Uhr
- Spiel- und Bastelnachmittag, jeden 1. Mittwoch im Monat, von 14 bis 17 Uhr
- Papiersammeln (Verladen)  
Puurezmorge (mit Samichlaus) von 9 bis 13 Uhr
- 7.12.83 Kaltemaillieren  
12.12.83 Bilderwebkurs «4-Jahreszeiten»  
14.12.83 Weihnachtsbasteln für die Kleinen  
23.12.83 05.00–7.30 Uhr Schulsilvester  
27./28.1.84 Papiersammeln (Verladen)

- Pfarramt St. Urban**
- 1.12. 20.00 Uhr Drogenszene in Winterthur und besorgte Eltern – Referat und Diskussion mit Dr. Gottfried Sondheimer im reformierten Kirchgemeindehaus Seen
- 4.12. 20.00 Uhr geistliches Konzert des Musikvereins Seen
- 6./13./20.12. 14.00–17.00 Uhr Kinderhütendienst im UG  
7.12. 19.00 Uhr ökumenischer Adventsgang, Abgang beim Pfarrhaussaal Gutschick
- 8.12. 06.00 Uhr Rorate-Messe  
9.12. 20.00 Uhr Aufführung der Theatermacher «Schandbänkli», Reinerlös zu Gunsten des Hilfdi-Club Winterthur
- 11.12. 19.30 Uhr Adventsandacht (Weihnachtsgeschichte)
- 17.12. 06.00 Uhr Rorate-Messe, anschliessend Zmorge im UG  
19.30 Uhr Bussfeier
- 18.12. Mutter-Kind-Begegnung: Waldwienacht  
21.12. 23.00 Uhr Christmette (ab 22.40 Uhr einstimmen durch das Jugendorchester)
- 24.12. 10.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit dem St. Urbanchor
- 25.12. 20.15 Uhr Nachtessen für die Gottesdiensthelfer
- 6.1. jeden Dienstag von 20.00–21.30 Uhr: Kurs der Berufs- und Frauenfachschule Winterthur zum Thema «Wie bewältigen wir unsere Ängste um unsere Jugend?»
- 10.1.–7.2. 10.30 Uhr Firmgottesdienst
- 15.1. 14.00 Uhr Mutter-Kind-Begegnung  
25.1. 09.00 Uhr ökumenischer Zmorge in St. Urban
- 26.1. 20.00 Uhr GV St. Urbanchor  
jeden Dienstagvormittag  
08.15 Uhr Altersturnen  
09.45 Uhr Gymnastik  
jeden zweiten Donnerstag ab 14 Uhr: Treffpunkt für die Pensionierten

Der Seener Bote Nr. 72 erscheint am  
**1. Februar 1984**  
Redaktionsschluss **13. Januar**